# CENAP - NEWSFLASH

**Ausgabe Nr. 10, März 2005**



**Cröffelbach 2004: Die Fortsetzung - Legenden um Nazi-UFOs wuchern weiter - UFOs im Herbst 2004**

**Impressum:** Herausgeber und Redakteur des CENAP-NEWSFLASH ist im Sinne des Pressegesetz (§8): Werner Walter, Eisenacher Weg 16, 68309 Mannheim. E-Mail: cenap@alien.de - Telefonhotline: 0621-701370

Lektorat: Jens Lorek. Im www unter: http://www.alien.de/cenap/onlinecr.htm

**CENAP, Das Centrale Erforschungsnetz Außergewöhnlicher Himmelsphänomene, ist eine seit 1976 bestehende private, unkommerzielle, weltanschaulich unabhängige Organisation zur Entgegennahme, Analyse und Bewertung von Berichten über vorgeblich unidentifizierte Flug-Objekte (UFOs) und nimmt eine kritische Position ein. CENAP ist mit der GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften) und der Gesellschaft für Anomalistik assoziiert. CENAP arbeit zur Klärung der UFO-Thematik mit verschiedenen in- und ausländischen Institutionen in einem weltweiten Netzwerk zusammen, tauscht Informationen aus und baute ein umfangreiches UFO-Videoarchiv auf. Zielsetzung ist u.a. die öffentliche Aufklärungsarbeit und Entmystifizierung in Sachen UFOs in Zusammenarbeit mit den Medien (TV, Rundfunk, Presse und Internet) sowie im Rahmen wissenschaftlicher Einrichtungen wie Universitäten, Planetarien, Sternwarten und Volkshochschulen etc... mittels Vorträgen und öffentlicher Diskussion.**

## Cröffelbach 2004 - Die Fortsetzung

Hier geht es mit der (erweiterten) Berichterstattung zur Arbeitstagung der UFO-Forscher in Cröffelbach vom Herbst 2004 weiter und findet seinen Abschluß nach dem OCR 293. Wie immer war auch diese Veranstaltung ohne Eintrittsgeld eine für alle wirklich Interessierten offene Veranstaltung, wie schon zigfach vorher ausgeschrieben. Immer wieder wird hier auch der Versuch gemacht, "Pro-UFOlogen" an den Tisch zu bekommen, doch auch dieses Mal war dies weitgehend ein Flop. Offenbar haben die "echten UFO-Fans" Bammel, sich informierten Skeptikern zu stellen.

Das war in den letzten Jahrzehnten bei unseren Veranstaltungen so, und es wird wohl auf ewig so bleiben. Die verantwortlichen psychologischen Gründen sind immer dieselben und werden sich nicht ändern. Kein Wunder, wenn noch nicht einmal ein Minimalkonsens mit jenen Leuten zustande kommt. Rudolf Henke in einer UFO-Forscher-E-Mail-Liste hat es so richtig erkannt: "Es kommen allenfalls Leute aus der dritten Reihe, die noch nicht wissen, wie gut einige Skeptiker wirklich informiert sind und dass man denen nichts vormachen kann. Sobald sie das gemerkt haben, wird es das erste und letzte Mal sein, dass sie an einer solchen Veranstaltung teilgenommen haben." Natürlich gibt es rare Ausnahmen. Wobei das Erstaunliche dann ist: Diese kommen dann immer wieder. Doch die weite Mehrheit hat scheinbar Angst um eine Art "ufologischer Entwurzelung".

"*Credo, quia impossibile est." - Ich glaube es, weil es unmöglich ist; Tertullian*

Der Bereich der Esoterik stellt sich als ein vielschichtiges und kaum überschaubares Gemisch unterschiedlicher Anschauungen und Handlungen einer wie auch immer definierten "Spiritualität" dar, was sich auch als "Markt der Religionen" kennzeichnen lässt. Am Rande des kommerziellen spirituellen Marktes existieren Anschauungen, die bislang kaum oder wenig in das Bewusstsein der Öffentlichkeit geraten sind. Diese Anschauungen, die z.B. oft auch als neu-heidnisch oder neo-germanisch bezeichnet werden, beziehen ihre Inhalte aus Traditionslinien, die bereits lange vor den heutigen wahrnehmbaren Formen des spirituellen Marktes präsent waren und in Teilbereichen zu den Wurzeln des Nationalsozialismus gezählt werden können.

Esoterik soll hier als Sammelbezeichnung für weltanschauliche Richtungen und Praktiken verstanden werden, die sich mit dem "geheimnisvollen", "unsichtbaren", "inneren" und "dunklen" Wissen über Geist, Natur, Umwelt und Gesellschaft beschäftigen - und dabei eine schwer übersichtliche Mischung aus "Spiritismus, Magie, Mythos, neuem Heidentum, Astrologie, Ufologie, fernöstliche Weisheitslehren und pseudomedizinischen Heilmethoden" darstellen. Allen Spielarten ist mehr oder weniger das Element des Irrationalismus gemein, wobei hierbei häufig, neben Vorurteilen, Emotionen, Lügen oder Halbwahrheiten, der postulierte Zugang zum Übersinnlichen prägend ist. Je schwerer die Zeiten, desto mehr Menschen flüchten in Aberglauben. Die Esoterik und die Rechten, zwischen Heil und Hitler, sind da eine Spielart. Hier liegt eine unheilvolle Dynamik vor, dass diese verbreitete Esoterik-Begeisterung auch massiv zum

Transport antidemokratischer, antisemitischer, rassistischer Ideen genutzt wird. Auffällig ist ein regelrechter UFO-Kult, meistens umgarnt von den extraterrestrischen Besuchern, aber unterschwellig auch von den Nazi-Wunderwaffen bedient.

Verbindungen zwischen Esoterik, Verschwörungstheorien und Rechtsextremismus. (1) Es ist ein kaum bekanntes Thema und doch sehr weit verbreitet - das Thema der UFOs und das "Dritte Reich". (2) Hier geht es esoterische UFOlogie und ihre rechtsextreme Schlagseite. Seit Anfang an wurden die Untertassen-Meldungen mit spirituellen Lehren und esoterischen Heilsversprechungen verbunden, siehe die Kontaktler und deren "UFO-Forschungs-Gefolgschaft" weltweit. Bedenklich daran ist vor allem der blinde Glaube, mit dem viele Menschen den angeblichen Botschaften aus dem All vertrauen. Es entstand eine eigene Richtung des Okkultismus, die meist als esoterische UFOlogie bezeichnet wird. Es gibt wohl kaum ein Land der Welt, in dem die Beschäftigung mit den geheimnisvollen Flugscheiben keine zunehmende Interessentenschar findet.

Mehr im Verborgenen berichten Autoren von einer ganz anderen Geschichte von Nazideutschland, mit stark absurden Zügen und Inhalten wie sie eigentlich nur der "Akte X" entstammen könnten: Kurz vor Kriegsende flüchtete Hitler mit auserlesenen SS-Leuten in die Antarktis, wo er nunmehr über eine ansehnliche UFO-Flotte verfügt. Je nach Autor ist diese UFO-Armada das Produkt deutscher Technik oder das Geschenk freundlicher ALIENS. Wenn die "jüdische Weltverschwörung" den letzten Griff nach der Macht beginnen wird, wird Hitler mit seinen UFOs über die Erde segeln, die "Bösen" vernichten und das Tausendjährige Reich arischer Zucht und Ordnung errichten. Derartige Fantasyberichte haben sich in letzter Zeit überraschend vermehrt. Sie scheinen zu einem festen Bestandteil der Ideologie des okkult-rechtsextremen Lagers zu werden. Auch Jan van Helsing verbreitete derartige Science Fiction als Wahrheit, wie wir es in dem entsprechenden Kapitel ausführen.

Die Schar derjenigen, die dem Hitler-Reich eine aussergewöhnliche Technologie nachsagen ist nicht gerade klein. Hier spricht man von den Reichsdeutschen Flugscheiben, eben den "UFOs der Nazis". Nach dem Zusammenbruch 1945 "plünderten bekanntlich die Amerikaner und die Sowjets die Entwicklungen der Deutschen. Hierbei soll auch die Technologie der Flugscheiben in die Hände der Amerikaner gefallen sein". Ja, Nazis sollen gar auf große Sternenfahrt gewesen sein. Trotzdem haben sie den Krieg verloren. Und der Spitzenmann für Zukunftstechnologie im Waffenwesen, Wernher von Braun, baute einfach seine simplen Raketen vom V-2-Typ weiter (und später dann in den USA). Hitler verlangte für seine Waffen 100 Prozent Einsatzreife. Von den "Flugscheiben" war jedoch nie die Rede, zudem mangelt es komplett an einer Produktions-Dokumentation dazu. Trotzdem hat das Thema eine Faszinationskraft auf manche Leute wie "Pyramiden, fremde Zivilisationen und Aliens" in der Prä-Astronautik, welche gegebenenfalls ihren eigenen "Geschichtsrevisionismus" über die Ahnen der Menschen betreibt (die Götter waren Astronauten und haben uns gezüchtet bzw durch ihr Genmaterial veredelt - so gesehen auch eine Art von besonderer "Ahnenerbeforschung" (3)). Kontakte und Weitergabe "ausserirdischer Technologie" mit den und an die NSler sind Phantasien einiger Unbelehrbarer. Und geistern als solche seit Jahrzehnten durch die einschlägige Literatur. Das ist mehr der Verzweiflung dieser

"Reichsdeutschen" geschuldet und ihrem selbst durch die Niederlage nicht zu erschütterndem Größenwahn als einem realen Geschehen.

(1) = Siehe so http://www.trutz.helsing.de.vu/ und http://www.neue-zeit-versand.de

(2) = Sie werden Sich inzwischen längst fragen, warum nimmt sich der Manne diesem Thema hier so in "epischer Breite" an? Der Grund: In meinen inzwischen mehr als 30 Jahren Beschäftigung mit dem UFO-Phänomen bekam ich mindestens genauso viele Anfragen zu genau diesem Thema als zu den "Alien-UFOs". Und ich war zunehmend genervt davon, sodass ich es hier einmal tiefergehend aufarbeiten möchte und via Internet auch einem breiten Publikum dauerhaft zur Verfügung stellen kann. Und ich hoffe auch im "Großen und Ganzen" es auch richtig erfasst zu haben. Das breite Spektrum war so in Cröffelbach 2004 nicht abhandelbar - jedenfalls keineswegs in der zur Verfügung stehenden Zeit (zudem traten bald darauf Entwicklungen ein, die man zu Cröffelbach noch nicht ahnen konnte). Weswegen ich dort schon zum Vortragseinstieg auf diese Veröffentlichung verwies. Zudem geht das Gesamtthema in komplexe Weiten - vom "Dritten Reich" hin zum New Age etc.

Doch die von dort ausstrahlende "Transformation" mit dem Wunsch zur Veränderung der Gesellschaft geht auch über zu den weniger sanften Verschwörungs-Theoretikern (und von da aus ist in einigen Teilen der Rückgriff auf faschistische Konzepte gegeben die mit "Transzendenz" (2.1.) garantiert nichts zu tun haben und mit "zentrale Ordnung" als Stichwort zu nennen sind, die "Neue Weltordnung" wenn man so will). Überall hier ist die Welt nicht so wie sie ist, sondern nur die Oberfläche eines großen Geheimplans mit geheimen Mächten dahinter. Eine ganze TV-Zuschauergeneration wurde z.B. wurde global so mit der "Akte X"-Hintergrundidee berieselt und wuchs damit auf. Ob Chris Carter dies beabsichtigte glaube ich zwar nicht, aber die Auswirkungen dieser "Kultserie" sind trotzdem gegeben. Trotzdem wurden die "X-Files" in ihrer Aufmachung und Machart zu einem Motor für die Liebhaber des Geheimnisvollen einer neuen Generation. Ja, sogar zu einem Ideengeber - wenn auch eher nur als Neuaufbereiter bereits vorausgehender Mythen aus der Klatschpresse etc. Die "alten Hasen" aber kannten die meisten Geschichten bereits.

(2.1.) = Dahinter steckt die Relativierung von Wissen und die Vorstellung, dass das Subjektive die Welt in Wirklichkeit bestimmt und die Wirklichkeitsgewahrnehmung durch dieses Subjektive bestimmt ist (was in gewisser Weise sogar stimmt, aber man muss dies dann am richtigen Punkt als solches auch erkennen und darf darauf keinen übergeordneten Anspruch im Sinne von "Herrschaftswissen" ableiten um dann alles in Frage zu stellen und nur noch die "Sprachrohre Gottes" die Welt bestimmen zu lassen). Vielmehr wird die wissenschaftlich nicht faßbare, ethisch nicht hinterfragbare, demokratisch nicht beeinflußbare "Führung durch das Transzendente" reklamiert, deren Richtung nur einige wenige "wissende", demokratisch weder legitimierte noch kontrollierte Gurus verkünden, die nach diesem Konzept auch nicht demokratisch, sondern nur göttlich legitimierbar sind. Statt der Wirklichkeit zu trauen, die vermittels der Evolution den Menschen derart hervorbrachte, daß er in dieser Wirklichkeit überlebte und deshalb sie auch erkennen und verändern kann, wird hier die menschliche

Vernunft idealistisch als Wirkung einer vom Menschen nicht zu hinterfragenden Göttlichkeit bzw. als dem Menschen eingehauchte Göttlichkeit phantasiert, die auch die Natur "göttlich-vernüftig", nach ihrem allwaltenden Willen, gestaltet habe. "Nichts ist realistischer als starke Visionen" lautet der Werbeslogan des "Horizonte"-Verlags, der sein Buchprogramm im New Age-Stil vermarktet. Freier Flug der Fantasie...

(3) = Unter den Prä-Astronautikern spielt das legendäre Atlantis eine besondere Rolle, bei den Nazi-Forschern zum Ahnenerbe ebenso - weil die Atlantiker die Urväter der "großen Blonden" (3.1.) als Arier waren, dem ausgewählten Volk der besonderen Art. Aber noch mehr aufwühlender ist der Vorwurf von Michael Hesemann aus Mitte 1997: "Ebenso gefährlich sind rechtsextreme Tendenzen in der 'Ancient Astronaut Society' Erich von Dänikens, dessen Vereinsblatt-Chefredakteuer Johannes Fiebag eine erschreckende Nähe zu rechtsextremen Verlagen und Denkweisen aufweist." So erschienen Bücher Fiebags im rechtsextremen deutschen Verlag Grabert/Hohenrain, der wegen seines faschistischen Buchprogramms nicht mehr auf der Frankfurter Buchmesse ausstellen darf.

(3.1.) = Die Venusianer von Adamski und Co. bildeten genau diesen Idealmenschen ab. Unter "Nazi-UFOlogen" ist die Vorstellung weit verbreitet, wonach die Adamski-Scoutships in Wirklichkeit die "Reichsdeutschen Flugscheiben" zeigen. "Beweis": Die Story des Kontaktlers Reinhold O.Schmidt von 1957, bekannt als der Kearney-Zwischenfall. Jener hatte behauptet in einer Fliegenden Untertasse wunderschöne Menschen getroffen zu haben, die in perfektem Deutsch (seiner Heimatsprache) mit ihm sprachen. In der UFO-Literatur wurde diese Geschichte sogar als "Weltereignis für IFOlogen und Astronautiker" (UN Nr.61, September 1961, Titelgeschichte) vorgestellt. Problem nur, dass der Herr Schmidt schließlich in der Klapsmühle landete. Wahrheits ist also Ansichtssache.

**"Weltbilderschütterung"**

Mentale Hakenkreuz-Schmierereien bis hinein in UFO-Sekten (1) um das "Vierte Reich" aufzuziehen, wenn man so will den >Machtwechsel auf der Erde< (so ein Buchtitel von Armin Risi aus der Liste der "besten Verschwörungsliteratur" mit leichter Feder geschwungen niedergebracht und daher als "so informativ" ausgegeben). (2) Es gibt sogar einige Leute die das Buch von Andreas von Retyi >Die Stargate-Verschwörung< als das Zweitbeste nach dem von Risi zum Thema bezeichnen!
Dabei sollte man wissen, das der Coburger von Retyi Redakteur beim österreichischen 'Star-Observer' ist, einer wissenschaftlich-orientierten Astronomie-Zeitschrift! Retyi ist übrigens auch für das UFO-Sachbuch >Das Alien-Imperium< rund um die "Area 51" verantwortlich, wo es ja auch um (amerikanische) Geheimwaffen-Flugzeuge geht. Dies nur Nebenbei ... obwohl es im März 05 einen neuen Aspekt hierzu gab: wie bekannt wurde meldete sich von Retyi für den 26.3.05 in Regen an um den Vortrag "Macht und Geheimnis der Illuminaten" zu halten. Schlußendlich - auch Hitler´s "V-7-Wunderwaffen" sind nur eine absurde Nische in der UFOlogie (dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und voller Unmöglichkeiten), die man zwar verfolgen kann

- aber nicht überbewerten. Auch wenn, leider, beim UFO-Treff (nach aussen hin verkauft als "Treff für Grenzwissenschaften") in Regen unter Oliver Gerschitz vom Osirisbuch-Versandhandel (*http://www.osirisbuch.de*) schon mal bei guten Tagen knapp 200 Besucher zusammenkommen um sich ihre Sachen zurechtzuspinnen. So gesehen am 6.8.04 im ZDF bei "Aspekte" in dem Beitrag "Zwischen Heil und Hitler - Die esoterische Verführung: Wie Rechtsextreme Anhänger werben" von Dr. Rainer Fromm (Politologe, Journalist, Berater der Hamburger Innenbehörde und bekannt für zahlreiche Fernsehbeiträge sowie Bücher zu den Themen "Rechtsextremismus im Internet" und Satanismus). (3) Niemand wird dies aber wundern, wenn im ehemaligen Kopp'schen (4) UFO-KURIER wie auch in den UFO-NACHRICHTEN als UFOlogen-Treffpunkt Regen (jeden letzten Samstag im Monat um 18 h im Gasthof des Kolping-Haus) im bayerischen Wald als "UFO-Interessenten-Treff" verkündet wird um einen Einbruch aus einer anderen Dimension und das wirklich Allerletzte in Sachen "UFO-Nachrichten" für ihre "Zukunftsbegleitung" als krude Botschaft zu erfahren. Aus solchen Sachen ergeben sich allgemeine und spezielle Probleme der UFO-Forschung - und der Frage nach ihrer Ernsthaftigkeit. Für klar-denkende Menschen sollte es eigentlich reihenweise "betriebsbedingte Kündigungen" ob der ufologischen Konfusion hier geben.

In einer Weise wird die Konfusion hier aber sogar als "Erhellung" und "Aufklärung" verstanden. Verrückt genug, neben dem breiten Dilettantismus im Feld. Sarkasmus auch wenn man dann in den UFO-NACHRICHTEN Nr.349 auf S.7 den Kasten mit der Überschrift "Der Rechtsradikalismus" auffindet und diesen dann klar verurteilt. Hier stimmt also etwas gewaltig nicht. Entweder ist es blindlings entstandene und geförderte Dummerhaftigkeit - oder pseudoentschuldigende Politik mit strategischen Absichten. Man kann es auch Übergriffe nennen um die Legende leben zu lassen.

(1) = Siehe so "Rael" (dessen Bewegung die 'erfolgreichste' UFO-Sekte der Welt ist!) der ein verfremdetes Hakenkreuz in seinem Prophetenwappen einbindet und dies dann "Symbol der Unendlichkeit" nennt. Was soll man dazu noch sagen wenn man weiß, dass das Hakenkreuz an der Urbasis das Symbol und Zeichen der von Helena Petrowna Blavatsky gegründeten Theosophische Gesellschaft ist. Diese Vereinigung ist der Ausgangspunkt der meisten okkulten Strömungen des 20. Jahrhunderts. Und damit einher ging ein "Neues Denken", aha. Man kann es aber auch eine Art "heroischen Illusionismus" nennen.

(2) = Es gibt Zirkel, die da behaupten, es gäbe "Machtkreise nicht-deutscher Natur, die daran interessiert sind, dieses Geschehen vor dem deutschen Volk geheim zu halten... Über die VRIL-Gesellschaft gibt es in Deutschland nicht ein einziges Buch, und auch alles sonstige Material, das auf eine Verbindung solchen Namens hätte hinweisen können, wurde von den Alliierten erfolgreich beseitigt". - Und zwar weil die VRIL-Gesellschaft telepathische Übermittlungen von den Aldebaraner`n erhielt um hiernach Baupläne und technische Angaben für die spätere Flugscheibe mit einer "alternativen Energieform" wie z.B. eine "Magnet-Impulssteuerung" als Antrieb zu entwerfen etc. (2.1.) Deswegen werde das UFO-Thema insbesondere heute noch in Deutschland als Humbug abgetan und die "Illuminaten" scheuten keine Kosten, den

deutschen Bürger vom Nachforschen auf diesem Gebiet abzuhalten. Ein Brandstifter frägt daher 'unschuldig': "Warum liest man über diese Sachen nichts in den Schulbüchern oder den Lexika? Speziell in Deutschland, wo doch anscheinend Pressefreiheit herrscht und die Wahrheit gelehrt wird?" Dies ist ein raffinierter Trick um den Leser umzudrehen und gleichsam für solche Spinnereien einzuvernehmen. Überlegt man nämlich einmal schärfer, dann könnte es solche Behauptungen z.B. im Internet oder in Buchform in Old Germany erst gar nicht geben, weil die entsprechenden Internet-Seiten gesperrt wären und die Bücher verboten.

(2.1.) = So gesehen war dies eine "Planetarier-Hilfe für die Deutschen" im Programm der Untertassen-Weltraumfreunde bei denen die "Enträtselung" der kosmischen "Geheimnisse" hauptsächlich mystisch vorgenommen wurde um gemeinsam für ein kosmisches Weltbild auf Erden zu sorgen. UFOlogie wurde hier als "Wissenschaft" der Zukunft gesehen, das sie nur eine "Religion" ist - dagegen wehrte man sich heftig. In der damit aufkommenden deutschen Esoterik-UFOlogie Mitte der 50er Jahre wurde dies dann auf die Venus-Menschen 'reduziert' und in eine neue Form gegossen. Hier wurde dann den friedliebenden Venusianern wegen behauptet, dass die geheimen Kräfte der Welt jener Tage "erschreckende Methoden zur Unterdrückung der Untertassen-Wahrheit" anwenden, nur um die Wahrheit über die Venusianer-Besuche "aus höherem Interesse" zu verheimlichen.

Ja, man dürfe diese Wahrheit noch nicht einmal sagen. Die "2.Internationale Jahrestagung der deutschen Freunde der Planetarier" fand so vom 2.-4.November 1957 in Wiesbaden statt. Doch die Nazi-Flugscheiben-Frage wurde hier nie offen thematisiert, sondern sogar umgangen während sonst alles Unmögliche breitgewalzt wurde. Nur die irdischen (Nazi-)Flugscheiben wurden hier offiziell nicht diskutiert, obwohl gerade ein paar Jahre zuvor genau dieses Thema groß durch die deutsche Presse ging und immer wieder aufkam. Ganz zu schweigen, dass das Thema ja Deutschland selbst betrifft. Aber da war Ernst Zündel auch noch nicht auf dem Plan. Da sollten nochmals gut 20 Jahre vergehen. Dann aber kamen seine sensationellen Bekanntmachungen, dass die UFOs real sind und Fliegende Untertassen existieren. Er habe dafür den "definitiven Beweis", "solide Belege" und dies alles in einem "faktischen Bericht" zusammengefasst, reich illustriert und mit Fotos versehen. Begleitet von Fragen ob Hitler und Eva Braun an Bord der Untertassen an den Südpol flohen und ob Wernher von Braun und seine Mannschaft im Project Paperclip insgeheim in die USA gebracht wurden um dort ebenso geheim den "größten Durchbruch in der Waffentechnologie des Jahrhunderts" zu bewerkstelligen?

(3) = "Regelmäßig treffen sich überall in Deutschland esoterische Verschwörungstheoretiker, auch im Städtchen Regen. Letzten Samstag waren dort knapp 200 Besucher anwesend. Von Rechtsextremismus distanziert man sich. Zumindest offiziell. Hier in Regen zirkuliert das neueste Werk Jan van Helsings. Ganz offen werden daneben auch Bücher bekannter Rechtsextremer vertrieben. Auch der braune UFO-Wahn wird hier vermarktet. Und bereits am Eingang findet sich sogar Werbung für verfassungsfeindliche Bücher, die den Massenmord an Juden leugnen. Zynisch heißt es in einem Prospekt: 'Wussten Sie schon - dass die SS in den

Konzentrationslagern mit teuerster High Tech versuchte, das Leben der dortigen Häftlinge zu retten?'" Lt. "Bayernwald-Boten" vom 5.9.03 beklagte sich ein Bürger, dass diese Veranstaltungen "echt gefährlich" seien. Im besagten Artikel kam ein Sektenexperte zu Wort, der von sich gab: "So ernst würde ich das nicht nehmen". Bürgermeister Fritz sah keinen Grund, selbst tätig zu werden. Er lasse sich, so hieß es, nicht vor einen "Karren spannen", schließlich gebe es sowas wie Meinungsfreiheit. Der Regener Polizeichef Völkl - vom Bürgermeister informiert - behauptete glatt, es handele sich bei den beim "Regentreff" verbreiteten Theorien um "skurrile Denkansätze", die nur dann ein Fall für's Strafrecht seien, "wenn etwa Volksverhetzung oder Betrug vorliege - und das, so Völkl, sei hier nicht der Fall". Wer nun dachte, die Behörden würden sich aufgrund des ZDF-Berichts erneut dieses Falls annehmen (immerhin bestand danach jedenfalls ein Anfangsverdacht bzgl. Volksverhetzung und Verstößen gegen das Jugendschutzgesetz), sah sich getäuscht. Bürgermeister Fritz bekam zwar einen Hinweis, aber er versäumte es dem weiter nachzugehen.

Und hier stand dann Jo Conrad im Mittelpunkt - siehe *http://www.pnp.de/lokales/news.php?id=23570* . Im Gegensatz zu dem was das ZDF konkret mit versteckter Kamera nachweisen konnte erklärte Gerschitz dazu: "Alles Lüge!" (3.1.) Beim Regentreff werden keine rechtsextremen und verbotenen Bücher verkauft. Das ZDF hätte hier Manipulationen vorgenommen! Wie auch immer, beim Regentreff dagegen gab es Vorträge wie von Dr.Matthes Haug der sich selbst als "Reichsideologe" versteht und am 26.Mai 2001 einen Vortrag über die "Kommissarische Reichsregierung" hielt. Dabei war der Saal prallvoll. Besucher sind u.a. solche Leute wie Ralf und Jürgen Thomaier, die aber auch die "Deutsches Reich AG" führen und in Zusammenhang mit der "Exilregierung Deutsches Reich" von Uwe Bradler stehen. Zu den Rednern dort zählte weiterhin Thomas Mehner. Er referierte am 26.Oktober 2002 zum Thema "Geheimtechnologien des Dritten Reichs". Dabei handelt es sich u.a. um Themen, die im ZDF-Bericht als "brauner Ufo-Wahn" bezeichnet wurden. Für Mehner bestehe die SS auch heute noch (als "Das Netz"), so war zu erfahren.

Die regionale Presse macht aber dicht und gibt sich unbekümmert. Möglicherweise hat man in Regen den "Regentreff" ja als Wirtschaftsfaktor erkannt. Schließlich kommen einmal pro Monat bis zu 200 Pilgergäste zu diesem "Mekka der Verschwörungstheoretiker". So heißt es denn auch im "Bayerwald-Wochenblatt" lobend: "Der Regentreff ist Anziehungspunkt für Teilnehmer aus ganz Bayern, weil es eine zweite Veranstaltung dieser Art und in dieser Größe in Deutschland nicht gibt". Man kann eigentlich nur hoffen, dass in Regen endlich einmal jemand offen gegen das scheinbar organisierte Verharmlosen vorgeht. Der "Regentreff" findet im "Kolpinghaus" statt. Sieht man sich die Internetseite der Kolpinghäuser an, so wird dort das von der "Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit" herausgegebene Heft "Kein Platz für dumme Sprüche - Jugendsozialarbeit gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt" beworben. Zitat aus der Werbung: "Im Rahmen des Projektes XENOS geht es der Frage nach, wie präventiv gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung sowie rechten Tendenzen Jugendlicher entgegengewirkt werden kann".
(3.1.) = Ende 2004 erschien ein von Oliver Gerschitz verfaßter Beitrag im "Magazin 2000plus" von Ingrid Schlotterbeck ("Spezial 7/203"; "Ufos und Kornkreise"; S. 54 ff.).

Der Titel: "Verschlußsache Philadelphia Experiment - Die Verbindung nach Deutschland". Unter anderem nimmt Gerschitz darin "Jan van Helsing" (alias Jan Udo Holey) in Schutz, den er "persönlich kenne" und zu dem er "ein sehr freundschaftliches Verhältnis" habe. Gerschitz behauptet, Holeys "Geheimgesellschaften" (Band I und II; Band II diente teilweise als "Vorlage" für Gerschitz' Artikel) seien zu "brisant" gewesen. Deswegen seien beide Bücher "nach Anzeigen durch eine kleine Gruppierung vom Staatsschutz beschlagnahmt" und Holey "als 'Nazi' verleumdet" worden. Eine möglicherweise doch etwas beschönigende Umschreibung der Tatsache, dass die zunächst verfügte Beschlagnahme der "Geheimgesellschaften" aufgrund ihrer größtenteils volksverhetzenden Inhalte erfolgte. Und die Klärung der Frage, wer sich hinter der "kleinen Gruppierung" verbergen mag, überläßt Gerschitz (sicherheitshalber ?) der Phantasie seiner Zielgruppe.

(4) = Das Problem der Geschichtsverfälschung. Der Albtraum hat längst begonnen, versklavte Gehirne glauben sich "Geheimakten" in den "Schwarzbüchern" gegenüber um einen "Schleier" zur Seite zu ziehen. Im Kopp-Verlag selbst werden heute "Bücher, die Ihnen die Augen öffnen" feilgeboten, freilich "aufregend, glaubwürdig und sehr zwingend". Die unglaublichen Geschichten sind hier "wahre Geschichten, die sich irgendwo, irgendwann ereignet haben". Selbstverständlich sind diese Werke dann auch "beindruckende Zusammenstellungen von Fakten" und keine Spinnereien im Buchform (wer würde dies dann sonst kaufen?).

Und die Kunden werden umschmeichelt mit Werbegag-Aussagen wie "Sind auch Sie mutig genug, wissen zu wollen was wir hier veröffentlichen?" >Macht und Geheimnis der Illuminaten<, >Das schwarze Reich: Geheimgesellschaften<, >Hochtechnologie im Dritten Reich< sind genauso Titel wie >Gefälschte Wissenschaft< in der Angebotssparte "Neue Wissenschaften". 'Unsichtbare Mächte hinter der Weltbühne' (okkult-esoterische Machtgruppen) werden so entlang der Linie "Geheimgesellschaften - Templerorden - Thule-Gesellschaft - Das Dritte Reich - CIA - Vatikan" im geheimen Verbund als "Das System" gefördert und die Verschwörungstheorien sind keine Theorien, sondern "Verbrechen" um sie damit mit einem Rhetorik-Trick handfest zu machen.

"Beeindruckende Fakten" verkünden da angebliche Geheimnisse wie >Die Atombombe und des Dritte Reich< oder >Atomziel New York< um sich >Im Labyrinth des Unerklärlichen< zu verlieren, was ich deswegen auch gerne verstehen mag, wenn da Pseudo->Jäger des verlorenen Wissens< unterwegs sind, die sich erst gar nicht bemühen die historischen Tatsachen zu erfassen, sondern in eigene Mysterien-Welten wie bei Indiana Jones abtauchen. Freilich weil die gelernte Geschichte selbstverständlich "manipuliert" durch bewusste "Falschaussagen wissenschaftlicher Experten" ist - auch das Hitler-Bild, um welches "Fälschungen und Legenden" hochgezogen würden um Geschichtsklitterung vorzunehmen, die Geschichte der menschlichen Zivilisation verbogen wird! Und "Erfolgsautoren" (= im Sinne des kleinen Nischenverlages!) ihre "Wahrheit" für jene anbieten, die nach Alternativen (?) suchen und die damit nicht an diesen Angeboten vorbeikommen da hier die "neuesten, atemberaubendsten Berichte über ungelöste Rätsel" verkauft werden.

Indem die wahre Historie (= eine "gigantische Gehirnwäsche") als Fehler eingestanden werden soll, "Irrungen dort als eben Irrungen" ("der namhaftesten deutschen und ausländischen Geschichtsfälscher") um den neuen Tatsachen "als Tatsachen" aus diesen Büchern Platz zu machen, weil eben erst dann "die Geschichtsschreibung ihre Aufgabe erfüllt". Geradezu harmlos also ein paar Schreiber, die ihre Bücher dann nur "Ergänzungsbände" zur Geschichte nennen. "Wer beim Lesen mal wieder eine Gänsehaut kriegen, mitfiebern, und vor Spannung die ganze Nacht durchlesen möchte, für den ist diese Geschichte das Richtige." Wie die Werbung für einen Spionage-Roman etc. Deswegen gibt es die "Welt voller Mysterien" durch "eifrige Erforscher mit unglaublichen Leistungen", was wohl stimmt... Um das System hier zu stabilisieren wird selbstverständlich auch Material angeboten, wonach längst die Presse nicht mehr die Wahrheit berichtet. Fast alles sei "schlicht erstunken und erlogen", womit die Freiheit der Informationen "verkommt". Und das Ermitteln darüber sei sogar Verboten! Und dies habe fatale Folgen für unsere Gesellschaft. Einzig und allein in den genannten Büchern sei die Wahrheit zu finden, mit "schier unglaublichen Zeugenaussagen", die natürlich "neue Erkenntnisse ans Licht bringen".

Dies sei alles ein Satz "hochbrisanter neuer Indizien", wenn auch wahrhaft voller "unglaublicher Fakten". Ein Widerspruch an sich, aber nicht erkannt gedeihen darin verrückte Ideen wie "Dokumentationen" über einen Atomtest der Nazis als geheime Reichssache auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf in Thüringen (bei dem "mehrere hundert Menschen ums Leben kamen"). Ein geheimes Manhattan-Projekt im Jonastal also. (4.1.) Natürlich geht es hierbei um 'verborgene' Hochtechnologie in Nazi-Deutschland, um auch den Zweifel an den Flugscheiben aufzuweichen. Der Begriff von "Siegerwaffen" ist dabei durchaus üblich, um auf die V-Waffen gedanklich hinzuweisen und das Tor zu unbekannten V-Waffen aufzumachen. Hier wird zwanghaft versucht, und es findet sein Publikum, mit angeblich "vorliegenden, sensationellen Beweisen" die reale Geschichtsschreibung als falsch zu verkaufen und ein "zwingendes radikales Umdenken" einzuläuten. Angeboten in der Verlags-Katalog-Rubrik "Zeitgeschichte". Willkommen in einer ganz speziellen ufologischen Matrix. Nach Verlagswerbung seien dies "viele gute Gründe" damit der Verlag zum Buchpartner für die Kunden wird! Man kann aber auch sich fragen, ob man hier nicht der "Diktatur der Intoleranz" das Tor öffnet, um eben gegenüber den geschichtlichen Tatsachen sich z.B. so zu verhalten wie am 14.Januar 2005 dies im Sächsischen Landtag durch die Abgeordneten der NPD in Bezugnahme an eine Gedenkminute geschah und einen provozierten Eklat hervorrief.

(4.1.) = Hereinspaziert, hereinspaziert, hier sehen und erleben Sie Sachen, die wo man nicht erfinden kann, weil sie so fantastisch sind! Und wieder einmal stehen wir staunend und ergriffen vor den allerallerallerneuesten historische Erkenntnissen.

Am 3. März 05 erschien diese Wissenschafts-Nachricht bei Spiegel-Online (*http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,344629,00.html):* >NEUE FORSCHUNGSERGEBNISSE - Hitlers Jagd nach der Atombombe! Was wäre passiert, wenn Hitler Atomwaffen gehabt hätte? Ende des Zweiten Weltkriegs lieferten sich Nazi-Deutschland und die USA ein Wettrennen um die Entwicklung von

Nuklearwaffen. Jetzt hat die Deutsche Verlags-Anstalt ein Buch mit neuen Forschungsergebnissen angekündigt. Danach waren Hitlers Physiker ganz nah an der Bombe. "Das Deutsche Reich stand kurz davor, den Wettlauf um die erste einsatzfähige Atomwaffe zu gewinnen", heißt es in einem Verlagsprospekt über das Buch "Hitlers Bombe" des Berliner Historikers Dr. Rainer Karlsch. Das Buch, das sich laut dem Verlag auf die Auswertung bislang unveröffentlichter Quellen sowie auf physikalische Gutachten und Messungen stützt, wird am 14. März in Berlin erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Der amerikanische Historiker Mark Walker, ein international anerkannter Experte für die Nuklearwaffenentwicklung in der Zeit des Nationalsozialismus, erkannte der Arbeit von Karlsch Brisanz zu. "Ich halte seine Beweisführung für sehr überzeugend", sagte Walker am Donnerstag in New York der Deutschen Presseagentur (dpa).

Laut der Deutschen Verlags-Anstalt (DVA) kennt Walker das Buchmanuskript bereits. Nukleartests auf Rügen und in Thüringen. Der Verlagsankündigung zufolge testeten deutsche Wissenschaftler in den Jahren 1944 und 1945 auf Rügen und in Thüringen nukleare Bomben. Dabei seien mehrere hundert Kriegsgefangene und Häftlinge ums Leben gekommen. Neben Belegen für die Kernwaffenversuche habe Karlsch auch einen Entwurf für ein Patent auf Plutoniumbomben aus dem Jahr 1941 gefunden. Zudem habe der Historiker im Umland von Berlin "den ersten funktionierenden deutschen Atomreaktor" entdeckt. Nach Einschätzung Walkers hätte Hitlers Nuklearwaffe allerdings nicht einmal annähernd die Gewalt der Atombomben gehabt, die die USA über Hiroshima und Nagasaki abwarfen. Der Geschichtsprofessor vom Union College in Schenectady im US-Bundesstaat New York verglich das, was eine kleine Gruppe von Wissenschaftlern insgeheim in Hitlers Heeresamt entwickelt und im Test zur Explosion gebracht haben dürfte, mit der so genannten "schmutzigen Bombe" - also eher geringen Mengen nuklearen Materials, das von großen Mengen Sprengstoff umhüllt ist.

Diese Waffe hätte nach Meinung von Walker nur an der Front eingesetzt werden können, um feindliche Truppen zurückzuwerfen. Spionageberichte als Quellen. Walker bescheinigt Karlsch allerdings, "ein ganz neues Kapitel" über Hitlers Suche nach der "Wunderwaffe" geschrieben zu haben. Der Berliner Historiker sei bei seinen vierjährigen Recherchen unter anderem in russischen Archiven auf Dokumente über eines der großen Rätsel des Dritten Reiches gestoßen. Weitere Informationen habe Karlsch in Dutzenden von Interviews mit "Amateurhistorikern" in den neuen Bundesländern gewonnen.

Walker ist der Verfasser des 1990 erschienenen Buches "Die Uranmaschine - Mythos und Wirklichkeit der deutschen Atombombe". Wie DVA-Sprecher Markus Desaga am Donnerstag der dpa sagte, wertete Karlsch zeitgenössische Forschungsberichte, Konstruktionspläne, Luftbilder, Tagebücher beteiligter Wissenschaftler sowie russische und amerikanische Spionageberichte aus. (4.1.1.) Zudem habe er sich auf physikalische Messungen und Bodenanalysen gestützt. Karlsch (Jahrgang 1957) ist Dr. oec und promovierte im Jahr 1986 an der Humboldt-Universität in Berlin. Danach war er Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Humboldt-Universität, der Historischen Kommission Berlin und der Freien Universität

Berlin.< Soweit dies, was auch die Presse wie BILD und die BZ (dort sogar als ganzseitiger Titelaufmacher!) mehr oder weniger intensiv beachtete und genauer hingeschaut: Hitler wollte die "schmutzige Bombe". Nein, er hatte sie. BEINAHE allerdings nur. Wie schade. Wie bedauerlich. Wie unsensationell. Morgen wissen wir, dass Churchill chemische Waffen bauen ließ, und übermorgen werden wir erfahren, dass Papst Pius XII mit Kokain gedopte Brieftauben nach Russland schickte, um den Kreml mit Weihwasser zu besprühen...

(4.1.1.) =Doch dies ist lt. der ZDF-Sendung "Aspekte" vom 11.März 05 fauler Zauber. Es gab einfach keine handfesten Beweise wie Aussagen beteiligter Wissenschaftler, keine Dokumente, keine Meßreihen und auch keine Konstruktionspläne hierzu. Weit weniger als betreffs des "Nazi-Flugscheiben". Dem Gerücht nach soll es zwar einen Film der "Atomgranaten"-Tests geben, aber (natürlich) ist der in Moskau verschwunden... Physik-Professor Armin Hermann von der Uni Stuttgart: "Dies ist alles blanker Unsinn, die Nazis hatten weder einen Reaktor noch andere Möglichkeiten hochangereichertes Material herzustellen." Komisch ist schon dass der Leiter der damaligen kernphysikalischen Forschung, Carl Friedrich von Weizsäcker, in der ganzen Geschichte gar nicht auftaucht. Am 7.August 1945 verfassten von Weizäcker, Heisenberg und anderen an diesen frühen Forschungen ein Memo: "Den Unterzeichnern sind keine Untersuchungen, etwa anderer Gruppen in Deutschland, bekannt geworden, die unmittelbar die Herstellung der Bombe zum Ziel gehabt hätten." Als wörtliches Zitat: "Wenn solche Versuche doch unternommen sein sollten, so waren sie jedenfalls von Dilettanten durchgeführt und nicht ernst zu nehmen." Und dann der Hammer: Das Memo wurde auch von Walther Gerlach unterschrieben, jenem, den Karlsch zuredet, der Chef des "Atomgranaten"-Versuchs gewesen zu sein. "Aspekte" konfrontierte Karlsch damit und seine prompte Antwort: "An der Stelle hat er nicht die Wahrheit gesagt."

In der alten 'Deutsche UFO/IFO Studiengesellschaft'-Gruppierung (als Bodensatz der deutschen esoterisch-ufologischen Bewegung überhaupt, was man sich laufend in Erinnerung rufen sollte) jedenfalls gab es unterschwellig und hinter vorgehaltener Hand immer wieder bei DUIST-Mitgliedern auf den Vereinstagungen am Rande die Rede und das Gesummse vom "Großbankertum", "Neuschwabenland", der "Schweigegruppe" etc betreffs der Verheimlichung der wahren UFO-Hintergründe (obwohl nach außen hin die "UFOlogie" als "die Wissenschaft über ausserirdische Raumschiffe" betrieben wurde, aber schon mit den ersten Ausgaben der 'UFO-Nachrichten' in einer Zeile unter dem Logo die "Implosion" thematisiert wurde (gleich mehr dazu). Und schon Zündel´s (1) rechtsesoterischen Flugscheiben-Schrifttum-Zündeleien (siehe Online- CENAP REPORT 292) gingen ehemals in den DUIST-Kreisen genauso als "unzensierter" Untergrund-Bestseller (es gab mindestens 5 englischsprachige und zwei deutschsprachige Auflagen [verfasst von 'Mattern-Friedrich', alias Christopf Friedrich alias Zündel], man sprach sogar in den 70ern davon, dass dieses Material das "meist-besprochene UFO-Buch des Jahrzehnts sei" und es das geheime CIA-KGB-UFO-Coverup gäbe um die wirkliche Herkunft von UFOs zu verschleiern, sich der Untertassen selbst zu bemächtigen zu versuchen und damit eine weltweite Superdiktatur aufzuziehen) umher wie später die HUGIN-Schriften aus Wetter um einen

"D.H. Haarmann" (2) - auch wenn ich mich nicht entsinnen könnte, dass dies offiziell vom Ehepaar Veit sanktioniert worden ist (noch es politisch mit den Nazis was zu tun hatte!). Indirekt oder über eine so zunächst nicht einsehbare Schiene namens "Implosion statt Explosion" (3) um die "Erfindung" von Viktor Schauberger und seiner "Schwingungslehre" rund um eine Flugscheibe zu verarbeiten griff man dann aber doch auf alte Nazi-Mythen zurück. Wie das zum Friedenappell der Venusier und ihrer kosmischen Mission mit starken Bezügen zur normalen und eher positiv-gesellschaftsverändernden esoterischen Welt als 'Nachricht' passte (und damit eher links als rechts angesiedelt war) ist mir nach wie vor ein Geheimnis, gerade auch wenn sich die Adamski-Jünger gerne in "Schwingungsebenen" verloren. Offenbar haben die "Venus-Arier", die George Adamski erfand, einen weiterreichenden Symbolcharakter gehabt als man zunächst denken mag da Schauberger und seine Schwingungslehre sich anhand der VRIL-Mythologie um die "Jenseitsflugmaschine" orientiert. Der Grund mag darin begründet sein, dass die VRIL-Gesellschaft hauptsächlich sich des Okkulten bediente und auch auf spiritistische Medien zurückgriff (Maria Orsitsch und 'Sigrun'). Anny Veit selbst war ja ehemals in Berlin ein Schreibmedium gewesen... Ein sich wechselseitig befruchtendes Durcheinander. Aber in der irrationalen Welt der UFOlogie will dies auch nicht wundern... Auch wenn plötzlich dann ein "Entführungsopfer" wie Reiner Feistle mit einem 'van Helsing' paktierte um über dessen Namen wieder ins UFO-Business einzusteigen und dabei sich dern alten Legenden um die Flugscheiben Hitler´s zu bedienen und neu über die Aliens von Aldebaran (64 Lichtjahre entfernter Stern) opportunistisch Fuss zu fassen (auch wenn dabei eine unheilvolle Allianz eingegangen werden muss): das Buch aus dem Ewert-Verlag heißt >Unternehmen Aldebaran. Kontakt mit Menschen aus einem anderen Sonnensystem<. Hiernach hätten Alien am Ende des Zweiten Weltkriegs "drei Millionen Reichsdeutsche" zur Flucht verholfen und die würden sich noch im Erdinnern verstecken (was direkt auf Zündel zurückgeht). (4) Dies war aber bei Zündel genauso gut gelaufen, der dann in seiner besten Zeit sogar mit seinen Nazi-Flugscheiben-Vorstellungen auf Dia-Vortragstour unter den "UFO-Fans und Freunden von Samisdat" gehen wollte und über seinen Verlag dies anbot. Genauso wie einen "UFO Detektor", einen "UFO-Forscher-Ausweis" etc. Groß kam dies jedoch in der weltweiten UFO-Szene damals nicht an. Wie überhaupt die "Nazi-Hypothese" auch in der UFO-Literatur selbst kaum Beachtung fand (in >The UFO Encyclopedia< von M.Sachs ist dazu gerade mal ein 15-Zeiler aufgetaucht und richtig die Nazi-Flugscheiben-Nummer nur als verkappte Neo-Nazi-Propaganda bewertet).

(1) = Der Heise-Online-Newsticker meldete am 1.März 05 (http://www.heise.de/newsticker/meldung/56930): "Kanada liefert Neonazi Zündel nach Deutschland aus - Der vor zwei Jahren in den USA verhaftete deutsche Neonazi Ernst Zündel soll an Deutschland ausgeliefert werden und noch am heutigen Dienstag hierzulande ankommen. Zündel hatte durch seine rechtsradikale Website von sich Reden gemacht, auf der er den Holocaust leugnete. Zündel sei in eine Sondermaschine gesetzt worden und am Abend in Frankfurt/Main zu erwarten, hieß es am Dienstagnachmittag in Sicherheitskreisen. Das berichtet die in Berlin erscheinende Tageszeitung 'Der Tagespiegel'. Bei seiner Ankunft werde er auf dem Flughafen festgenommen. Gegen Zündel liegt seit 1996 ein Haftbefehl des Amtsgerichts

Mannheim vor. Die Mannheimer Staatsanwaltschaft wirft Zündel Volksverhetzung, Beleidigung und Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener vor. Zündel gibt immer noch den unregelmäßig erscheinenden 'Germania-Rundbrief' heraus. Die Frau des Holocaust-Leugners betreibt im Internet die so genannte 'Zundelsite' weiter. (1.1.) Ende der fünfziger Jahre war Zündel von Deutschland nach Kanada ausgewandert, wo er sich vergeblich um die Staatsbürgerschaft bewarb. Ende 2000 versuchte er sein Glück in den USA. Dort wurde er im Jahr 2003 verhaftet und nach Kanada abgeschoben, weil er nicht zu einem im Mai 2001 angesetzten Hearing über seine von ihm beantragte Einbürgerung in den USA erschienen war. Anfang 2002 untersagte die kanadische Menschenrechtskommission in letzter Instanz den Betrieb seiner Website über kanadische Server. Mittlerweile wird die Site von den USA aus betrieben." Und nun festschnallen: Niemand anderes als Horst Mahler (1.2.), ehemaliger Verteidigungs-Anwalt für die Rote Armee Fraktion (RAF) und deutscher 9/11-Verschwörungstheoretiker, meldete sich sofort bei *www.unglaublichkeiten.com* mit dieser Eingabe: "Seit mehr als zwei Jahren befindet Ernst Zündel sich auf Betreiben der Jüdischen Kampforganisation ADL in Kriegsgefangenschaft. Daran ändert der Ortwechsel von Kanada nach Deutschland nichts, denn hier wie dort herrscht der gleiche Feind. ... Ernst Zündel, der erst nach seiner Auswanderung nach Kanada begann, die antideutsche Greuelpropaganda kritisch zu sichten, hat in einem jahrzehntelangen Kampf vor den Kanadischen Gerichten sein Recht, über seine Suche nach der geschichtlichen Wahrheit öffentlich zu berichten, erfolgreich und folgenreich durchgesetzt. Er ist dadurch zu einem weltweit beachteten Symbol für den unbeugsamen Wahrheitswillen des menschlichen Geistes geworden. Die Kraft und Überzeugungstreue, die von diesem Gefangenen ausstrahlen, werden viele - und immer mehr - deutschwillige Deutsche auf die Teilnahme am Feldzug gegen die Offenkundigkeit des 'Holocaust' ausrichten. Seinem Beispiel folgend werden sie Aufstellung nehmen und mit der Wahrheit gegen die Zwingburgen unseres Feindes vorrücken. Denn die Wahrheit wird uns frei machen."

Eine entsprechende Meldung setzte ich sofort auf den CENAP-Newsticker („Der "Guru der neuen Rechten" ist auch ein UFO-Fantast ...) - und erstaunt nahm ich bald zur Kenntnis dass diese bei Wissensnetz.de verlinkt worden war (*http://www.wissensnetz.de/news/geschichte/cenap/der/guru/der/neuen/rechten/ist/auch/ein/ufo-fantast/*). Kaum 24 Stunden nach der Einlieferung von Zündel im Mannheimer Gefängnis gab es auch schon eine "spontane Sympathie-Kundgebung" von etwa 50 Rechten in der Mannheimer Innenstadt. Nach Polizeiangaben (Abteilung Staatsschutz bei der Kripo) war hiernach das "ganze rechte Potenzial" aus der ganzen Region versammelt, meistens junge Männer. Aber noch ehe die Polizei mit massiven Kräften vor Ort erscheinen konnte, löste sich der Spuk schon wieder auf. Und schon gab es auch in Berlin eine Sonderveranstaltung beim Neu-Schwabenland-Treffen für den 6.3., wie sofort von 'Wilhelm Steiner' in einer Dringlichkeitsmail verkündet wurde, Thema: "Die Neu-Schwabenland-Antarktis - Deutsches Reich-BRD - Hitler-UFO-Flugscheiben - Hakenkreuz-Geheimbasen - Kampf um die globale Macht-Verbindung sowie allgemeine Aussprachen und Neuigkeiten." Wäre spannend erfahren gewesen, ob hier der Staatsschutz auch ein Auge drauf hat.

(1.1.) = Bei der Google-Suche mit dem Begriff "Zündel UFO" wird die Untertassen-Seite gleich als Nr.1 "Zündel´s UFO Research" als das Nizkor Project ausgewiesen: *http://www.nizkor.org/hweb/people/z/zundel-ernst/flying-saucers*. Übrigens findet man bei Google 764 Ergebnisse bei dieser Stichwortsuche, die aber nicht alle wirklich mit dem Thema hier zu tun haben. MSN.De wirft 347 Ergebnisse zu dem Stichwort aus. Gibt man z.B. den Suchbegriff "Nazi UFOs" bei Google ein, werden 59.600 Verweise ausgeführt, "Deutsche UFOs" bringen es auf 38.000 Resultate.

(1.2.) = Da muss ich immer an Rudolf Bahro denken, welcher noch zu Hesemann´s Zeiten als Chefredakteur als "Mitarbeiter" für das Magazin 2000 benannt wurde! Gleichsam will sich Hesemann unheimlich aufgeregt haben, als einmal die Herausgeberin der Zeitschrift eine ganzseitige Verlagswerbung von Ewert für "Geheimgesellschaften" ins 2000 aufnahm. Als ehemaliger Marxist nach seinem eigenen Selbstverständnis, als "Eurokommunist", wurde er von der westlichen Linken gefeiert. Nachdem er zum pantheistischen Organizismus konvertiert ist, lenkt Bahro heute in ähnlicher Weise zum Neofaschismus hin. Mehr noch: Bahro bekennt sich offen zum Nationalsozialismus, was dessen "spirituelles Erbe" angeht. Bahro wollte bereits in den siebziger Jahren mit seinem Buch "Die Alternative" den real existierenden Sozialismus nicht nur vom demokratischen Standpunkt aus kritisieren, sondern generell unterminieren. Die damalige Linke Europas hatte dies kaum begriffen, weil es das New Age und die "Neue Rechte" in der heutigen Form noch nicht gab. Schon in der "Alternative" argumentierte er bisweilen rassistisch, nationalistisch und nationalrevolutionär, auch mit deutlich spirituellen und ganzheitlichen Anklängen. Dass dies aber keine fundamentale Grundlage sein muss, zeigen z.B. die Herren Fischer und Schily (Bundesaussenminister und Bundesinnenminister in der SPD-Regierung von Kanzler Schröder).

(2) = "D.H. Haarmann" beruft sich hier u.a. auf Frau Blavatsky. Gleichzeitig engagierte sich der Autor für den inhaftierten Rudolf Heß und beteiligte sich an "Ausländer Raus!"-Initiativen. Im Gegensatz zu dieser gängigen Version, die Hitler in geheimen Höhlen der Antarktis meditieren sieht, versetzten ihn die rechtsextremen, ariosophischen Gyfiliten in den Götterhimmel. Sie erwarten an den Externsteinen weniger eine Nazi-UFO-Flotte, sondern verbündete sechsfingrige Götter, die mit etwa 40 Drachenschiffen dort landen sollen. Dann werde die große Zeit der Gyfiliten und mit ihr die Renaissance der Arier beginnen.

(3) = Bereits in Nr.7, 1957, der UN hieß der Leitartikel "Implosion statt Explosion" und beschäftigte sich mit den Entdeckungen des österreichischen Forstmanne Viktor Schauberger. "Implosion statt Explosion" war zu dieser Zeit auch Titel einer Broschüre von Leopold Bandstätter, die man über den Ventla-Verlag als Herausgeber der UN beziehen konnte. Hier ging es aber eher in der "Anti-Atomaktion" betreffs dem Wahnsinn des Wettrüstens darum zu zeigen, dass die "Atomspaltung überholt" sei. Hier nutzte man ideologisch die "Technik" Schauberger's zwar gerne für die "Friedensmission", machte die Augen um deren Herkunft aber zu. Bemerkenswert konsequent-inkonsequent. Deutlich war das Thema ein Tabu. Und diesen Tabubruch begeht jetzt nach vielen Jahrzehnten eine neue Generation von UFOlogen von denen

wahrscheinlich viele gar nicht erkennen, dass die von ihnen erworbene neue Spiritualität mit den Nazi-Untertassen einfach am Ende nur Hitler heißt . In den 50ern war die Nähe zum Krieg und den Folgen wohl der Grund, warum sich das Thema so nicht durchsetzen konnte und man lieber in der UFO-Religion verfiel.

(4) = „Galaxisimperium Aldebaran” heißt ein Buch von Norbert J. Ratthofer & Ralf Ettl aus dem Damböck-Verlag. (4.1.) Hier tauchten nun wieder altbekannte "Hitler´s UFO-Männer" auf, um sich auf Vorgaben einzuklinken, nachdem sie merkten wie die laufen. Übrigens jene, die das Video "UFOs - das Dritte Reich schlägt zurück" produzierten.

(4.1.) = Michael Damböck, ein bekannter niederösterreichischer Neuheide und Rechtsextremist, bot in seinem Versand und Verlag (Ardagger) zahlreiche ufologische Werke an, die die Wiedergeburt des Eso-Hitlers beschwören. Dazu kommen viele rechtsextreme weltverschwörungstheoretische Schriften und solche über die "freien Energien" (Tesla, Schauberger, Tachyonenenergie). Laut Information des Verlags Michael Damböck hat Herder die Österreichauslieferung übernommen. Eine enge Zusammenarbeit Damböcks besteht offensichtlich mit dem Nazi-UFO-Gläubigen Norbert Jürgen Ratthofer (Sierndorf), der nicht nur die These einer menschlichen Zivilisation auf dem Mars vertritt, sondern wie bereits erwähnt auch rechtsextreme esoterisch-ufologische Thesen in die Welt setzt. Kleinere Schriften von ihm außerhalb des üblichen Buchhandels können in einigen Wiener Buchhandlungen aufgestöbert werden. Damböck und Ratthofer haben offensichtlich auch einen guten Draht zum ANDROMEDA VERSAND in Nürnberg, der einen persönlichen Werbebrief von Ratthofer vervielfältigte.

Klar ist: Bedenklich wird die esoterische Ufologie dort, wo sie sich mit lebensverachtenden, rassistischen oder gar neofaschistischen bzw. nationalsozialistischen Ideologien verbündet: Aliens lehren z.B. die "Protokolle der Weisen von Zion" oder andere antisemitische Ideologien. Solch lebensverachtende, unmenschliche Ansichten dichtete z.B. die amerikanische "Kontaktlerin" Helen I.Hoag ihren "Übermenschen der Rasse der Ganymeder" an. Diese teilten über ihr Medium Hoag bezüglich verhungernder Kinder in Afrika mit: "Der Hunger ist nämlich karmisch verursacht und die "verhungernden" Menschen gleichen nur ihr Karma aus ... So traurig es auch klingt: Es scheint so, als ob jedes Wesen einmal im Laufe seiner Aufwärtsentwicklung den Hunger kennenlernen muß ... Glauben Sie nicht, daß Millionen Dollar den in der Bibel prophezeiten Hunger stoppen können. Wenn er karmisch bedingt ist (und also Gottes Gesetzen entspricht), dann heißt das, daß gewisse Leute ihr Karma ausgleichen müssen, indem sie an Hunger sterben." (So Ursula Jahnke´s 'Kontaktberichte' 2/85, S.13f)

Durchaus rassistisch sind die Botschaften, die der Schweizer Eduard Meier verbreitet. Sein ufologischer Künstlername ist "Billy". Er leitet das Semjase Silver Star Center in Hinterschmidrüti und betreibt die "Freie Interessensgemeinschaft für Grenz- und Geisteswissenschaften und Ufologiestudien". In den frühen achtziger Jahren tauchte sein Name vermehrt in der Szene auf. Sogar Shirley McLaine, die bekannte

Schauspielerin mit esoterischem Sendungsbewußtsein, besuchte ihn. Bis heute kann Billy immer wieder auf sich aufmerksam machen. Nicht nur esoterische Medien widmen ihm so manchen Artikel. Billy erhält seine fragwürdigen Weisheiten von einem sich Asket nennenden Alien und von der Lady Semjase, die angeblich von den Plejaden anreiste, um dem Eduard Meier Botschaften von "kosmischer Tragweite" zu vermitteln. Neben lustvoll anmutenden Schilderungen des Weltuntergangs und der Verdammnis der Ungläubigen ortet das Sternenmädchen auch die Urheber allen Übels für ihre Anhänger: Da ist einmal niemand Geringerer als der Papst, der als "Menschenversklaver, -folterer und -schänder" bezeichnet wird, der "millionenfachen Tod" bringe und die Menschen durch Irrlehren in den Wahnsinn treibe. Schlimmer noch als die "Vatikan-Mafia" seien allerdings die Juden, die Billy als "Zigeuner" bezeichnet und als "abgestossener oder ausgeschlossener Abschaum" bewertet. Über die Juden läßt er seine Semjase philosophieren: "Insbesondere bestätigt sich nun auch, was seit alters her gesagt wurde, daß das israelische Volk niemals ein Volk war und sein wird, sondern daß es sich bei dieser Masse Menschen einzig und allein um eine riesenhafte Gruppe ausgearteter und teils gar verbrecherischer Elemente handelt, die Zeit ihres Bestehens auf der Erde nur Unfrieden, Falschheit und Krieg stiften. Hervorgegangen aus Ausgestossenen, weil sie sich in keine Ordnung einfügten und verbrecherisch waren, rotteten sie sich in alter Zeit zusammen und bildeten das Scheinvolk der Hebräer, der Zigeuner, die sich größenwahnsinnig und aus Selbstsucht und Egoismus ein auserlesenes Volk nannten, das über allen irdischen Völkern eine hocherhobene und beherrschende Stellung einnehmen sollte, Jahrtausende hinweg seine Ziele stets erreichte, jedoch immer nur durch Mord, Brandschatzung, Freundschaftsverrat und Intrigen usw., worin die Israelis, wie sie heute genannt werden, wahrliche Meister geworden sind, die nun sogar unter den Augen der Weltöffentlichkeit und gar unter deren Beifall schonungslos und ungehemmt die schlimmsten Verbrechen begehen dürfen."

Da verwundert es wenig, dass Billys kosmische Kontaktpersonen das gesellschaftliche Heil in der Auflösung demokratischer Strukturen und im Erscheinen des "wahrheitlich guten" Führers sehen, der alle Anarchie und Verworfenheit mit gestrenger Autorität vernichten wird.

Radikaler Schnitt: Politische Aktivitäten und der Rechtsextemismus im Westhavelland nach dem Antifaschistischen Jahrensbericht 2001: Spätestens seit dem Jahr 2000 fanden im ehemaligen Haupttreffpunkt der Kameradschaft Hauptvolk, in der Gaststätte "Kiste" in der Goethestraße 77 in Rathenow alle zwei Wochen und jeweils Sonntags 16.00 Uhr Kameradschaftstreffen statt, die der Koordinierung der rechtsextremen Aktivitäten in der Region dienten. Der Großteil der Teilnehmer an diesem Kameradschaftstreffen sind die Mitglieder der ehemaligen Gruppierung "Arische Kämpfer" mit Verbindungen zur britischen "Blood & Honour"-Szene. Sie verklebten Aufkleber unter der Kennung HAUNEBU1888 in der Region unter dem Banner "Nationaler Widerstand".

Hier wurde von der Quelle rechtsextreme Zahlensymbolik verwendet: 18: Die Zahl 18 stehen für den 1. und 8. Buchstaben im Alphabet = A. H. Mit dieser synonym für "Adolf Hitler" verwendeten Abkürzung signalisieren Neonazis ihre Gesinnung. 88: Die

Zahl 88 steht für den 8. Buchstaben im Alphabet = H. H. Mit dieser synonym für die verbotene Grußformel "Heil Hitler" verwendeten Abkürzung signalisieren Rechtsextremisten ihre Gesinnung. Ansonsten gab es keinen weitere Bezug zu den "Reichsdeutschen Flugscheiben" durch die Truppe, aber man sieht hier klar, dass man zumindest am Rande sich damit auch beschäftigte - und dies ist ein Punkt warum man als Demokrat natürlich wachsam sein soll und hier genauer hinzuschauen ist.

Ferhat Talayhan fand übrigens Mitte September 04 die "letzte" Meldung von Kawi Schneider:

"Ablösung der bisherigen Weltregierung - Wie weithin bekannt ist, planen die mit der SS ("UFOs") der reichsdeutschen Geheimkolonien verbündeten Aldebaraner (siehe auch 11. Sept. 2001) die Ablösung der bisherigen Weltregierung, also der mit den Dracos (reptiloide Außerirdische) und Reptos (reptiloide Unterirdische; Unterscheidung gemäß Jo-Conrad-Theorie) verbündeten sogenannten "Hochfinanz". Der Heimatplanet der Menschen (Durchschnittsgröße 2,50 m), die Aldebaraner genannt werden, ist der Planet Sumi-Er, 150 Milliarden Kilometer entfernt vom Roten Riesen Aldebaran, der 68 Lichtjahre von uns entfernt ist. In diesem Zusammenhang berichtete ich von einer m. E. glaubwürdigen Astralreise-Vision eines Sensitiven vor rund drei Monaten in Brandenburg, dass eine unglaublich gewaltige Weltraum-Armee aus dem Sternbild Stier (Aldebaran!) Richtung Erde unterwegs sei. Eine solche Reise dauert auch im Hyperraum mit vielfacher Lichtgeschwindigkeit eine gewisse Zeit."

Nachsatz bzw Ergänzung:

Weit vor meinem Vortragstermin bat ich über die Project 1947-Liste die dortigen Kollegen mehr Hintergrundinformationen zu Col.Howard McCoy zu beschaffen, der wie mir bereits bekannt die US-Beutetechnik des "Dritten Reichs" an oberster Stelle auswertete und dementsprechend alles im Griff hatte bzw plante. Leider konnte ich erst Mitte Dezember 04 die entsprechenden Infos von Francis Ridge erhalten (Danke an dieser Stelle an ihn für seine aufwändigen Recherchen beim Washingtoner National Archive und auf Wright-Patteron AFB!), wobei ich gehofft hatte hier schon in Cröffelbach dabei zu sein um die Sache rund zu machen. Dies war auch der Grund, warum ich ein bisserl lieblos die Sache rüberbrachte.

Der Punkt auf dem "I" fehlte eben als Knaller oder als Filetstück. Insgesamt entwickelte schon vor Kriegsende McCoy fünf Geheimprojekte - "Lusty" habe ich eingangs schon erwähnt, weitere sind Projekt SEAHORSE, Projekt AUGUST, Projekt INDEX und Projekt PAPERCLIP.  Und da wird es wieder spannend. Wie Sie alle wisssen war "Paperclip" jenes konspirative Unternehmen um die deutschen Spitzen der Raketentechnik insgeheim in den USA zu bringen, zu entnazifizieren. "Lusty" war dazu gedacht die technische Hardware in die USA zu verfrachten; "Seahorse" betraff die Sicherung der Operation und Geheimhaltung dessen in den USA; "August" widmete sich der deutschen Atom-Technik. 'Index' sorgte für die komplette technische Dokumentation der deutschen Waffentechnologie, genauer: "of all technology developed by the German Third Reich".

Auf Wright-Patterson hatte McCoy dies alles in festen Händen und unter exklusiver Kontrolle! Insbesondere "Index" war seine Hauptherausforderung und er sorgte für eine komplette Dokumentation des Materials in der Foreign Technology Intelligence Library. Bereits im Dezember 1946 war das Projekt abgeschlossen. Im August 1947 prüfte McCoy diese streng-geheimen Unterlagen um eine Antwort auf die Untertassen zu finden. Und er fand sie NICHT, weswegen er vermutete dass diese Objekte geheime Eigen-Entwicklungen der Russen seien! Von Nazi-Untertassen weit und breit nichts in Sicht, noch nicht einmal die Sachs-Maschine wird hier erwähnt! Später (1949) wurde McCoy übrigens Kommando-General des Luftwaffengeheimdienstes T-2.

Besonders interessant wurde die ganze Geschichte zudem, weil sich alsbald auch Mary Castner vom Project 1947 meldete und eigene Recherchen betreffs McCoy durchgeführt hatte. Schlußendlich kam sie zum gleichen Schluss wie Ridge. Zudem hatte sie die Archivunterlagen der AAF Scientific Advisory Group überprüft, die sich damals mit dem von McCoy zur Verfügung gestellten Geheim-Material beschäftigte. Ihre Meldung war: "Niemand wusste damals etwas über aeronautische Entwicklungen die man UFOs durch deutsche Waffen zuschreiben könnte." Doch es gab eine andere, gerade verblüffende Entwicklung: Gerüchte über japanische "Todesstrahl-Waffen" denen man weitaus mehr Zuwendung gab, als "Nazi-Untertassen". Doch auch bei diesen Strahlenwaffen verlief alles als Gerücht im Sand. Ganz im Gegenteil stellte sich heraus, dass das Projekt der Japaner völlig falsch interpretiert wurde und man damit Untersuchungen für einen Mikrowellen-Ofen meinte!

Jan Aldrich konnte zudem feststellen, das McCoy auch in jenen Tagen in Sachen "air technical intelligence" CIA-Berater war und vom CIA-Vorläufer selbst nach Europa geschickt wurde um die Segelflieger der Horton-Brüder zu begutachten. Er war es dann auch, der diesen Objekten keinerlei weitere Bedeutung beimaß. Damit steht der ganzen Geschichte also das Wasser bis zum Hals.

***Hitler ließ heimlich Ufos bauen - War das die sagenhafte Wunderwaffe?***
war zum Nikolaustag 2004 (6. Dezember) der ganz große Aufmacher der auflagenstärksten europäischen Tageszeitung aus Deutschland mit den vier Buchstaben (BILD). Hier wurde Hitler zu einer Art "X-Akte" stilisiert. Die Jagd nach "der Wahrheit", nach Ufos und Geheimdiensten sowie eine simple Schwarz-Weiß-Moral verbindet die braune Mystik mit Hollywoods Akte-X-Mystery. Damit gewann urplötzlich mein Themenvortrag von Anfang Oktober 04 zu Cröffelbach eine unerwartete Aktualität im Nachhinein. Mir fiel quasi die Kippe aus dem Mund, als ich an diesem Vormittag beim Einkauf die ganz und gar unübersehbare Titelstory (20,5 cm auf 14,5 cm allein die Schlagzeile) ausmachte. Es ist ewige Zeiten her das BILD dem UFO-Thema (in welcher Form auch immer) ein solches Volumen und eine solche Mächtigkeit durch den Titelaufmacher verlieh. Und dann noch diesem Thema! Autor Peter Michalski schrieb so auf S.1 und 5 aus dem fernen London als BILD-Korrespondent dort:

„Ein großes [sic!] Geheimnis der deutschen Geschichte scheint gelüftet. Der angesehene Wissenschaftssender “Discovery" berichtet in einer Dokumentation (am 18. Dezember

im TV) über ein UFO-Programm der Nazis. Mit der “Wunderwaffe" wollte Hitler 1944 den Krieg doch noch gewinnen. Eine Dokumentation des renommierten TV-Senders “Discovery" enthüllt neue, größenwahnsinnige Details über Hitlers letzte Hoffnung: das geheime Fliegende-Untertassen-Bauprogramm der Nazis. Deckname V 7.

Ende 1943. Noch regiert der Terror des Dritten Reichs Europa. Aber die 6.Armee in Stalingrad hat kapituliert, das Afrikakorps ist zerschlagen. Und im Westen wächst die Angst vor der Invasion. Hitler glaubt weiter an den Endsieg - und an bizarre Wunderwaffen. Mit bombentragenden, fürs Radar unsichtbaren “Flugkreiseln" will er den Himmel über Europa zurückerobern. In einem Skoda-Werk in Prag schrauben Nazi-Konstrukteure an einem Prototyp. Der junge Ingenieur Andreas Epp hatte den Luftwaffengenerälen einen Brief mit Bauzeichnungen geschickt. Doch die lassen ihn nicht mitbauen. In seinen Erinnerungen berichtete Epp (1997): “Ich hörte, daß sie in Prag an meinen fliegenden Scheiben arbeiteten. Ich war wütend, weil sie meine Idee geklaut hatten." Epp fährt nach Prag und schleicht sich zum geheimen Entwicklungsgelände. “Dort sah ich ein merkwürdiges Objekt direkt über mir. Es hatte keine Flügel."

Wie flogen die Nazi-UFOs? Der englische Flughistoriker Henry Stevens: “Es gab 15 Prototypen, im Auftrag der SS produziert. Sie hatten Propeller an der Unterseite und einen Düsenantrieb." 1944. Erste Tests mit den UFOs waren erfolgreich. Hitler reist zu seinem Verbündeten Mussolini. Stolz präsentiert er dem “Duce" seine neue Wunderwaffe. Mussolinis damaliger Rüstungsberater, Luigi Romersa (84), sagt “Discovery": “Das war außergewöhnlich. Das UFO war rund, hatte in der Mitte ein Cockpit mit einer Plexiglas-Kuppel. An allen Seiten waren Düsenantriebe." Doch über den Schlachtfeldern des Krieges tauchen die UFOs nicht mehr auf. Konstruktionsfehler, Materialmängel und die vorrückenden Alliierten verhindern den Einsatz. Im Frühjahr 1945 zerstören die Konstrukteure die Skoda-Fabrik in Prag, ihre Skizzen und die Prototypen - kurz bevor die Rote Armee einrückt. In Pilsen besetzen US-Truppen das Skoda-Werk. Tage später kapituliert Deutschland.

Hitlers Traum, der Alptraum Europas, ist vorbei. Aber bis heute halten sich Gerüchte, der deutsche Konstrukteur Epp habe sein bei Skoda entwickeltes UFO nach Kriegsende im Auftrag der CIA gebaut ... „

Begleitet wurde der unglaublich schrille Aufmacher, welcher stark im konjunktiv gehalten ist, mit einem Hitler-Bild (Text dazu: "Als der Krieg schon verloren war, gab Adolf Hitler die Geheimwaffe UFO in Auftrag") und einer Grafik von einer Hakenkreuz-gekennzeichneten Fantasieuntertasse aus den 50er Jahren ("Prototyp einer Fliegenden Untertasse der Nazis: Das Cockpit ist unter einer Plexiglaskuppel verborgen" - aufzufinden 1:1 bei *http://www.reichsflugscheiben.de/*). Auf S.5 geht es dann unter der Schlagzeile "Historiker enthüllen - Hitlers geheime UFO-Pläne" weiter.

Da wird eine schlichte Grafik eingebracht, wild gezogen aus dem Internet (wild-irreführender Text dazu: "Die Nazis nannten ihre UFOs 'Flugscheiben'. Die Piloten sollten sie stehend steuern. Dieses Foto ist dennoch vermutlich eine Montage."

[Interessanter pseudorhetorischer Trick der ablenken soll - es ist KEIN FOTO UND DEMNACH AUCH KEINE MONTAGE, es ist einfach nur eine Zeichnung die jeder sofort als solche auch erkennt!]). Ebenso ein kleines Foto aus einer Nazi-UFO-Seite (http://laesieworks.com/ifo/lib/WW2/) namens "Secret Flying Discs of the Third Reich (1922-1945)" von Giesbert Nijhuis (der davor übrigens warnt, dass die hier verwendeten Untertassen-Bilder eine Fälschung sein könnten, der Text selbst stammt von Rob Arndt) wo man halbwegs eine Art Untertasse mit dem "Geheim"-Stempel sieht ("Ein 'Geheim' gestempeltes Foto zeigt angeblich ein deutsches Nazi-UFO beim Flugtest").

Dann wieder ein Hitler-Foto ("Um den Krieg doch noch zu gewinnen, ließ Adolf Hitler in Prag seine Geheimwaffe entwickeln: das UFO.") und ein Bild von Epp (der erst viel später als Trittbrettfahrer in die Saga einstieg) mit seinem kleinen, nicht funktionierenden (!) Brummkreisel-Untertassen-Modell ("Ingenieur Andreas Epp überprüft den Propeller einer Flugscheibe." (1)). Ganz zu schweigen vom rein technischen Unfug, wonach ein diskusartiger Flugkörper rundum von DÜSENANTRIEBEN fortbewegt werden soll und obenauf in der Mitte der Scheibe dann die Steuerkabine mit STEHENDEN PILOTEN sich befände. Der würde glatt an die Decke geschleudert und zermalmt werden, dann würde mit der Maschine genau das selbe passieren. Auch die darunter befindlichen Propeller machen keinen Sinn, außer wenn sie zur Luftumwälzung (also als "Klimaanlage") für die Pilotenkanzel dienen sollten. Epp als "Flugscheiben-Ritter von der traurigen Gestalt" zu durchschauen ist gar nicht mal so schwer - er ist ein Trittbrettfahrer, der historisch auch erst viel später die bereits vorausgehenden Flugscheiben-Spinnereien für sich versuchte zu nutzen. Und wichtig zu machen.

(1) = Der "Omega-Diskus". Übrigens hebt er nur einen Deckel an der Oberseite seines komischen "Design-Ventilators" an. Hierbei handelt es sich um das Titelbild von Epp`s Nischenverlags-Buch >Die Realität der Flugscheiben - Ufos im 3.Reich?< für knappe ¤ 21. Verlagswerbung: "Andreas Epp war Vordenker und Erfinder der reichsdeutschen Flugscheiben. Die Entwicklung der deutschen Flugscheiben, die gegen Ende des zweiten Weltkrieges einsatzfähig waren, basierte auf seinen Plänen und Modellen, die er schon vor dem Krieg entwarf und baute. In diesem Buch schildert er sein Leben - seine Arbeiten werden ausführlich vorgestellt. Mit Fotos und Plänen. Dieses Buch ist eine Dokumentation über den technischen Entwicklungsstand den das Deutsche Reich in den 40er Jahren bereits erreicht hatte." Und jetzt wird es interessant! Ausgerechnet auf der BILD-Seite für den Bericht ist als "Hintergrundinformationen" der Link zum Epp-Verlag Michaels aus Peiting ausgeworfen. Neben Propellern innerhalb des Geräts wurde das Flugscheiben-MODELL von >Silvester-Schwärmern< vorangetrieben.

Wasser auf den Mühlen der Ewig-Gestrigen. Rechte Schriftsteller haben immer wieder die Behauptung publik gemacht, es sei Hitlers Wissenschaftlern gelungen, »Flugscheiben« herzustellen, die, wären sie nur einige Jahre früher einsatzbereit gewesen, dem Zweiten Weltkrieg eine entscheidende Wende gegeben hätten. Beweise dafür sind nie aufgetaucht. Forscher schon vor mir haben die Berichte über Nazi-Flugscheiben als das abgetan, was sie zweifellos immer waren: als propagandistisches Gefasel.

Nochmals: Es gibt, trotz aller forscherischen Bemühungen, keinen anerkannten Beweis für eine Existenz der Flugscheiben. Alle oftmals zitierten "Dokumente" zum Thema sind nicht als echt verifizierbar und die zahlreichen Aussagen von "Zeitzeugen" zeichnen sich durch Widersprüche und fehlende Beweise aus. In offiziellen Unterlagen des "Dritten Reiches" sind ebenfalls keine Hinweise auf ein Flugscheiben-Programm zu finden - belegt sind lediglich Hubschrauberkonzepte und ein privat-gebautes Kreisflugzeug. Dagegen enthalten oftmals gerade die gerne angeführten "Beweise" so massiv inhärente Probleme, dass sie nicht ernstzunehmen sind. Als Beispiel können die in verschiedenen Versionen der "Konstruktionszeichnungen" von "Vril" und "Haunebu" gelten, die schon ohne technische Untersuchung eklatante Formfehler aufweisen. Durch die zahlreiche Veröffentlichung vor allem in der frühen Boulevardpresse wurden solche Geschichten ein Teil der "Allgemeinbildung" und als solche später von verschiedenen Autoren übernommen. Abgesehen von bereits genannten Mitmenschen können sich "alte Kämpfer" und Neonazis im Licht der vermeintlichen technologischen Überlegenheit des "Dritten Reiches" sonnen. In Ergänzung sei gesagt, dass sich die Mär von den Flugscheiben oder "Nazi-UFOs" vor allem in Kreisen der "patriotischen" Verschwörungstheoretiker in den USA (und ihrer europäischen Cousins) sehr gut hält - so wird in dem 'Omega-File' davon berichtet, aber auch der deutsche Konspirations-Guru "Jan van Helsing" erweist sich als treuer Anhänger von "Vril" und "Haunebu".

Alsbald erfuhr ich bei meinem Aufruf des elektronischen Briefkastens, dass die CENAPler Ferhat Talayhan und Norbert Esser die Story ebenso entdeckt hatten (im I-Net unter *http://www.bild.t-online.de/BTO/news/2004/12/06/hitler__ufos/hitler__ufos.html*). Talayhan hatte inzwischen festgestellt, dass zumindest der deutsche Discovery Channel zum genannten Datum eben nicht die Sendung drauf hatte. Unser GWUP-Medieninsider Stephan Raßmann teilte aber aufgrund einer Anfrage beim Sender alsbald mit: "Der Bild-Artikel über Hitlers UFO-Pläne bezieht sich auf das Programm 'The Real Flying Saucers', das am 18. Dezember auf Discovery Science in England ausgestrahlt wird. In Deutschland ist das Programm nicht zu sehen." Da hatte also BILD mal wieder was aus dem ganz großen Sack geholt und ein britisches Thema 'eingedeutscht'. Und dies ohne journalistische 'Not' ob dem Thema an sich (weder weil die Sendung in Deutschland zu sehen ist noch weil das Thema nachrichtentechnisch heiß ist) oder im Interesse von Auflage zu machen (die hat ja BILD längst).

Daraufhin setzte ich vorab meinen eigenen hier vorausgehenden Cröffelbach-Beitrag gegen 11 h auf den CENAP-UFO-Newsticker obwohl er eigentlich exklusiv für diesen OCR gedacht war ("Hitler´s angebliche Nazi-Untertassen - mehr dazu"). (1)

Dies passte ja wie die berühmte "Faust aufs Auge". Was mich aufregt ist nicht gleich das Wiederkäuen einer auch von BILD ehemals in den 50ern hochgekochten Flugscheiben-Story, sondern etwas anderes: Mit dieser Story bekommen die Flugscheiben-Fans aus der rechten Fraktion quasi "Boden zementiert". Frei nach dem Motto: 'van Helsing' hatte also doch recht - und darum wurden seine

"Geheimgesellschaften"-Bücher auf den Index gesetzt! Man wird in den entsprechenden Kreisen so BILD hochloben, als Verkünder der unerschütterlichen Wahrheit. (Und wie wir noch sehen werden, kam es genau so!)

Gut, ich bin mir sicher, dass der verantwortliche Redakteur diese Bandbreite nicht erkannte. Nutzt aber nix, schlußendlich läuft es trotzdem auf die Frage nach der Verantwortung durch die Medien hinaus! Insbesondere auch dann, weil die pure Meldung rein über die britische TV-Sendung Deutschland gar nicht tangierte. Obwohl normaler Weise die BILD-Titel mediale Fernwirkung zeigen und Tagesthemen produzieren, war dies hier nicht der Fall gewesen.

(1) = Nebenher: Wie ich am 6. März 05 schaute, war mit 1831 Aufrufen seither dies eine der meistgelesenen Meldungen dort gewesen.
Ich wollte meinen Augen nicht trauen, als ich später dann vom Google-UFO-News-Alert informiert wurde, dass die Online-Ausgabe des eigentlich kritischen Magazin FOCUS um 17:45 h auf das Thema eingestiegen war (*http://focus.msn.de/hps/fol/newsausgabe/newsausgabe.htm?id=9203)* und zwar unerwartet hilflos und fast schon wie in einer Werbung für die Story:

„15 Prototypen - Hitlers Ufo-Phantasien: Der Diktator hat angeblich streng geheim Flugobjekte konstruieren lassen, die wie Untertassen aussahen. 15 dieser Geräte seien um 1943 unter dem Decknamen V 7 für die SS hergestellt worden, zitierte “Bild" am Montag den britischen Flughistoriker Henry Stevens. Die in der Nähe von Prag gebauten Prototypen hätten Propeller an der Unterseite gehabt und einen Düsenantrieb. Sie seien rund gewesen und hätten in der Mitte ein Cockpit mit einer Plexiglas-Kuppel gehabt.

Zu schlecht für den Einsatz: Das Boulevardblatt berichtete weiter, Konstruktionsfehler Materialmängel und die vorrückenden Alliierten hätten den Einsatz im Zweiten Weltkrieg verhindert. Im Frühjahr 1945 hätten die Konstrukteure sämtliche Prototypen zerstört, um sie nicht in die Hände der vorrückenden Roten Armee fallen zu lassen.”

Übrigens: BILD´s "Flughistoriker" Henry Stevens ist Autor des Werks „Hitler's Flying Saucers: A Guide to German Flying Discs of the Second World War” beim Nischenverlag Adventures Unlimited Press, Kempton, Illinois/USA, 2003 veröffentlicht. Hier hatte sich jener alle in englisch-amerikanischen Kreisen umherspukenden diesbezüglichen Spinnereien und Gerüchte angenommen und sie zusammengefasst. Ergänzt, nicht unwesentlich, durch "Informationen" von einem "German psychic" der 1967 bei einer Seance geheime Nachrichten von da oben erhielt.

Bemerkenswerter Weise geht es hier im Kern um Habermohl-Schriever sowie dem österr. Förster und Erfinder Viktor Schauberger. Um ein vermeintliches Flugscheiben-Projekt in Peenemünde (!) mit den Foo Fighters. Herbeigezogen werden hierfür ominöse "Augenzeugen"-Berichte - und sogar der Bericht eines "Testpiloten" der Flugscheiben. Mystifiziert wird hier auch der Umstand, dass die kanadischen AVRO-Werke sich mit dem Projekt 'Silberkäfer' versuchten und der AVRO-Car dabei als Vertuschung herauskam. Doch dies sei nur die offizielle Seite während insgeheim die

SS echte Flugscheiben-Technologie übergab und die Kanadier diese auch insgeheim zusammen mit Alt-Nazi-Techniker weiterentwickelten und damit absolut flugfähige echte Fliegende Untertassen für die geheime Weltregierung (die Dritte Macht auf Erden) bauten... Diese Vorstellungen schildert der Mann aus der Szene heraus. Ferhat Talayhan, der Stevens kennt, fragte bei jenem einfach mal nach. Und bekam die erstaunliche Antwort: "Yes, this is American UFO garbage." Mit UFOs als solche oder Nazi-Esoterik hat er nichts am Hut.

Stevens ist somit eine Art Nachfolger in der Aufbereitung der Nazi-Flugscheiben von Renato Vesco, einem Italiener (Jahrgang 1924) der zum Thema bereits drei Bücher in seiner Heimatsprache ablieferte und von dem eines auch in Englisch herauskam (>Intercept UFO - But Don't Shoot<, 1971; italienisches Original bereits 1968!) und breitere Beachtung in der Szene fand nachdem er bereits im August 1969 in der amerikanischen Zeitschrift 'Argosy' hierfür in einem Artikel das Interesse aufbereitete ("Flying Saucers are Canada´s Secret Weapon"). Auch Vesco wurde als Luftfahrt-Ingenieur und Spezialist für Düsentriebwerke vorgestellt und wurde gar zum "geheimen technischen Mitarbeiter des Italienischen Verteidigungs-Ministeriums zur Untersuchung des UFO-Rätsels in den 60er Jahren" hochgezogen. Nazi-Flugscheiben-Fans beziehen sich gerne auf ihn und machen ihn zum "Luftwaffenkommandant" in ihrer eigenen 'Kommandosache UFO'. Er verbreitete die Gerüchte um Flugscheiben des Typs "Feuerball" und "Kugelblitz" als Auslöser für die Sichtungen von Foo Fightern sowie um das "Sonderbüro Nr.13". Damit nahm Vesco großen Einfluss auf die UFO-Berichterstattung weltweit, da seine abstrusen Konzepte nach wie vor in der ufologischen Literatur zitiert werden (und dies obwohl er gar nichts mit "Haunebu" und "Vril" am Hut hatte, er diese Nazi-Tassen sogar "pure Science Fiction" nannte). Maurizio Verga und Eduardo Russo begegneten Vesco einige Male und forschten über seine großzügig ausgelegte sowie abenteuerliche Biografie nach. Kurzum: in weiten Teilen war der Mann ein Scharlatan und der "Kugelblitz" war schlichtweg ein deutscher Flak-Panzer gewesen.

Tatsächlich war er bei Fiat Luftfahrtingenieur gewesen, dies war aber auch das Einzige was stimmte (alles andere ist "complete rubbish"). Sein Ideenkonstrukt baute der Mann bereits in den 50er Jahren basierend auf damals in Europa herumgeisternden Zeitungsberichten über die "irdische Natur der Untertassen" auf, sponn es als Gegner der extraterrestrischen Hypothese weiter und hatte es in einem Buchmanuskript bereits 1956 komplettiert gehabt - nur hatte er damals niemanden gefunden, der das Buch drucken wollte. Auch weil er Schriever & Co als Geschichtenerzähler bzw erfundene Gestalten ablehnte (1), die damals das Thema aber in den Zeitungen beherrschten.

Seine Biografie schönte er und schmückte sie abenteuerlich aus, um seinem Verlag etwas in die Hand zu geben. Damit wurde er zur "glaubwürdigen" Quelle weiterer Autoren, die nie hinterfragten und nur von ihm abschrieben. Vesco zählt also zu jenen "erfolgreichen" Leuten die den Nazi-UFO-Mythos mit aufzogen weil er mit falschen persönlichen Angaben auch ein falsches Bild über sich als "Autorität" verbreitete. Kommt dies Ihnen nicht seltsam bekannt vor? Im Zeitrahmen gibt es hierbei bemerkenswerte Verbindungen zu Zündel, der genau in jener Periode von Kanada aus

aktiv wurde und beide nun daran strickten ein eigenständiges und ständig wachsendes Glaubenssystem aufzubauen. Alternativ zu den Weltraum-Flugscheiben der Ausserirdischen... - was sicherlich auch eine Art 'Magnet' für all jene Menschen ist, die nicht gleich rechtsextreme Vorstellungen haben, sondern nur eine "irdische Erklärung" für die fantastischen Fliegenden Untertassen-Berichte such(t)en. Und dabei auf weiteren "rational aufgearbeiteten" Unfug hereinfallen. Eine mentale Infektionskette macht sich hier auf.

(1) = In Deutschland gab es dazu eine ganze Reihe Artikel in großen Zeitungen und Zeitschriften (rund um die Behauptungen eines "Ex-Flugkapitän Schriever" aus Bremerhaven zu den "Flugkreiseln" an der er ab 1942 "baute" - der in Wirklichkeit nach dem Krieg aber Zeitungsausträger bei den US-Truppen war und die 'Stars and Stripes' in norddeutschen Armee-Kassernen austeilte und damit eine seltsame Karriere aufwies) , aber auch in Italien - und dort wahrscheinlich noch mehr, weil Italien gerade auch eine Welle von Fliegenden Untertassen-Berichten selbst aufbrachte. Begonnen hatte die Nazi-Untertassen-"Erklärung" am 27.März 1950 dort mit einem Artikel in der 'l Mattino dell'Italia Centrale', der alsbald in Blättern wie 'Il Corriere della Sera', 'La Nazione', and 'La Gazzetta del Popolo' und in der 'Il Corriere d'Informazione' nachgedruckt wurde. Hier tauchte eine weitere Sagengestalt auf - Guiseppe Belluzo (1876 - 1952), der italienischen "Erfinder" der Untertassen. Interessantes dazu: General Ranza von der Italienischen Luftwaffe wies damals in einer Presseerklärung darauf hin, dass dies alles Unsinn sei. Belluzzo war schlichtweg Turbinentechniker gewesen und diente in Italien von 1925 bis 1928 als Minister für nationale Ökonomie. Mit "Fliegenden Untertassen" hatte er nie etwas zu tun. Nützte aber alles nichts, man hörte nicht auf den General und so nahm "Untertassen-Belluzzo" ein eigenständiges Mythenleben an. So, als sei dies ein grundlegendes Element der ganzen hier behandelten Geschichte rund um die "Reichsdeutschen Untertassen" und deren 'Unglaublichkeiten'.

In der Reihe kann man später dann auch 'Major' Rudolf Lusar (von dem auch nie wirklich klar wurde, wer er ist) mit seinem Buch >Die deutschen Waffen und Geheimwaffen des Zweiten Weltkriegs und ihre Weiterentwicklung< aus dem Jahr 1956 (1) (mit verschiedenen ausländischen Lizenz-Ausgaben so auch für England und die USA durch den Münchener J.F. Lehmanns Verlag) einordnen, der ebenso einflussreich war um die Mythologie um deutsche Flugscheiben-Sonder- und Geheimwaffen zu nähren und die, so wie vorgestellt, nie existierenden Personen Schriever, Habermohl und Miethe legendär zu machen und Fantasien um einen deutschen "Miracle Fighter" anzuregen. Sein 'Erfolg' ist eingebettet in die Diskussion um die Wiederbewaffnung der BRD und dem damit verbundenen Interesse der jungen Öffentlichkeit an Schilderungen und Darstellungen des Kriegs und des Militärs aus deutscher Sicht. Die Reinwaschung der Wehrmacht und eine klare Grenze zwischen Wehrmacht und Nationalsozialismus (nur wenige Soldaten waren Nazis) war das Thema des deutschen Films (aber auch der Trivialliteratur z.B. durch Heinz G.Konsalik) damals.

Was selbst wieder in Wechselwirkung mit den Vorstellungswelten des Publikums steht, da deutsche Kriegsverbrechen keinerlei Thematisierung fanden. Umfeld: In dieser Zeit wurde nicht hinterfragt, wie es zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs kam und der

Angriffskrieg Deutschlands wurde verschwiegen. Teilweise wurde sogar ganz bewusste Geschichtsverfälschung begangen und Kriegshelden wurden der Jugend als Vorbilder präsentiert. Soldatische Tugenden gepriesen. Lusar fiel auf George Klein herein, der sich als "berühmter Ingenieur und Flugzeug-Experte" ausgab und berichtete Augenzeuge der Flugscheiben-Versuche von Habermohl und Miethe nahe Prag Anfang 1945 gewesen zu sein. Darüber berichtete die 'Welt-am-Sonntag' im April 1953.

Hier ist Klein auch abgebildet und der Artikel wird durch eine Skizze der "Flugscheibe" begleitet, die auch Lusar verwendete - ohne Klein überhaupt namentlich zu erwähnen. Während Klein unterging wurden aber dessen Fantasiegestalten weltberühmt und zu einem Dauerthema. Erstaunlich und bizarr zugleich. Übrigens widmete Lusar den Untertassen nur ein paar Seiten in dem Buch. Er stellte es einfach so dar, wie er es erfahren hatte und unterließ alle weiteren Ausführungen. Der Rest des Bandes hat damit dann auch weiter nichts zu tun. Lusar´s Buch schien eine Art Langstreckenläufer zu sein, da noch heute Exemplare gedruckt im Jahr 1971 umherschwirren sollen. Seitdem kommt kaum ein UFO-Schreiber an den "Geheimwaffen" als "neue Sicht der Wirklichkeit" vorbei. (2) Was auf Kosten des "Kosmischen Christus" aus den USA geht, die "deutsche Untertassen-Mystik" bekam Nahrung.

(1) = 1956 erschien übrigens in der deutschen Wochenzeitschrift "Das Neue Zeitalter" ein Artikel über Schauberger als Erfinder und Entdecker des Implosions-Antriebs - eingesetzt in einer Fliegenden Untertassen-Entwicklung von ihm 1945 nahe Prag. Mit 50 Meter Durchmesser. Aber dies ist eine andere Baustelle, die so auch total übertrieben ist und nicht stimmt. Trotzdem zeigt sich hier etwas besonders Interessantes für mich: In diesen Jahren wurde im "Untergrund" das Ideenmaterial bereits zusammengezimmert, welches ein paar Jahrzehnte später erst voll durchbrach. Ich kann Ihnen aber NICHT sagen, ob die heutigen Ausführungen z.B. über VRIL etc 1:1 identisch sind mit dem was damals im Untergrund schon kursierte. Klar ist nur, dass die nazimythologischen Flugscheiben-Ansätze vor 50 Jahren auf jeden Fall schon existierten.

Damals aber auf eigenständige deutsche Neuerfindungen zu Kriegsende bauten und ohne überirdischen Hokuspokus daherkamen. Ganz zu schweigen von "Andromeda-Geräten" mit denen schon "Dimensions"-Raumflüge z.B. zum Mars und in die Galaxis hinaus durchgeführt wurden. Dies sind alles Weiter-Spinnereien der Neuzeit. Auch als Gegenpol zur Alien-UFOlogie aus Amerika mit ihren eigenen Wahnwelten die Mitte der 80er Jahre dort aufkamen und um den Globus gingen. Die heiße "Area 51" spielt da auch eine gewichtige Rolle als Stützpunkt von fliegenden Geheimwaffen mit, wenn man so will als "Neuauflage" von der kalten Antarktis-Legende um Neu-Schwabenland (und von ebenso amerikanischen Rechten wie ehemals von Zündel mit "Secret Saucer Base Expeditions" etc bedient). Zudem lebt die 'geheime Basis' von der Behauptung, das man dort die Tarnkappen-Flugzeug-Technologie testet - und diese kam schließlich von Fremden aus dem Kosmos in einem geheimen "Technologie-Transfer". (1.1.)

Nebenbei spielt "Das Neue Zeitalter" als Kioskzeitschrift in Deutschland für die Esoterik-Szene bis in die 80er Jahre hinein (da mit dem Nebentitel "Das erste Magazin

für ganzheitliches Denken") eine wichtige Rolle; dort wurden zahlreiche Alien-"Fliegende Untertassen"-Artikel gebracht und immer wieder gerne mit den Hitler-Untertassen illustriert (selbst auf dem Titel), wenn nicht gar selbst alle paar Jahre ellenlange Artikel zu den genialen Erfindungen der Deutschen im Zweiten Weltkrieg hierzu kamen und so das Thema auch laufend warm gehalten wurde. Die intellektuellere Abo-Monatszeitschrift "Esotera" hielt sich dagegen weitgehend aus dem Nazi-UFO-Mythos heraus und nahm an dieser 'Wendezeit' nicht teil.

(1.1.) = Siehe so auch "Stammt die Stealth-Technologie von Ausserirdischen?" von Uli Thieme unter *http://www.science-explorer.de/stealth.htm*

(2) = Nehmen wir als Muster >UFOs so rund wie Untertassen< von 1986, ein buntes UFO-Einsteigerbuch aus der Schweiz, welches auch Deutschland erreichte. Ein ganzes Kapitel ("UFOs ziehen in den Krieg") widmet sich dem Thema und steigt so ein: "'Fliegende Untertassen' wurden zunächst von den Deutschen im Krieg und später von den Supermächten gebaut. Trotz aller Dementis von militärischer Seite deutet vieles darauf hin, dass es diese ungewöhnlichen Flugkörper waren, die zahlreiche UFO-Meldungen auslösten." Geheime Flugzeuge entsprechen keineswegs landläufigen Vorstellungen von Flugzeugen, sondern ähneln eher UFOs.

Welchen Wirbel Lusar verursachte belegt eine AP-Meldung aus Washington am März 1957, die der 'New Britain Herald' am 14.März 57 abdruckte: "Hitler baute keine Fliegende Untertassen" ('No Flying Saucer Built by Hitler'). Zurück geht die Meldung auf Statements von James H.Doolittle (damals Kopf des Nationalen Beratungs-Ausschuß für Luftfahrtfragen) und Hugh L.Dryden, Direktor des Ausschuß. Beide wiesen die in dem Buch von Lusar aufgebrachten Nazi-Flugscheiben-Gerüchte zurück: "Da ist nichts dran!" Wie 1978 bekannt wurde, basierten diese Aussagen auf technische Analysen nachdem das kleine spezielle Buchkapitel einer Betrachtung durch Robert E.O'Connor als Direktor des Nachrichtendienstes beim Air Technical Intelligence Center (ATIC) und Colonel W.O.Farrier sowie Dr.S.T.Possony unterzogen wurde.

Das ATIC in Dayton/Ohio ist die höchste US-Autorität bei der Analyse, Bewertung und Untersuchung von "fremder Luftfahrt-Technologie". Dort lief ehemals auch das Projekt "Blaubuch", die offizielle UFO-Untersuchung durch das Pentagon aus diesem Grunde. Die Folgerung des ATIC betreffs Lusar im originalen Wortlaut: "There is no evidence in AFOIN-4 files of German development of 'Flying Discs', nor is there any indication of Soviet development of such a vehicle. A check of available biographical files reveals no information on Miethe etc. The A V Roe engineering staff were contacted and they have no knowledge of Miethe in their organisation."

Am Dienstag, den 7. Dezember 04, erreichte mich ausgerechnet eine 'Durchschlags'-eMail von einem 'Wilhelm Steiner' aus der Neuschwabenland-Fraktion, weil er mich auf den Verteiler gesetzt hat als er das Original an den Berliner Macher Peter Schmidt schickte. Betreff der eMail - "UFOs von LEVIN und BILD 06.12.04":

"Hallo, Herr Peter Schmidt,

wollte mich noch mal bedanken für Ihren Vortrag beim 'Unglaublichkeitstreffen' am 19.11.. Es hat mir sehr gefallen, wie Sie in beschwingender und einleuchtender Weise, Unglaubliches präsentierten. Ich war erst zum 2.ten Mal da. Werde zu den Treffen, soweit es mir möglich ist, wiederkommen... Ja, der Grund, weswegen ich schreibe, hier ist die Adresse für die Ufo-Bilder. Es ist wohl so was wie eine Ausstellung für gelungene 3D-Bilder. Linkes unteres Bild anklicken und dann nach unten rollen, dann erscheint noch ein 2tes Bild von fliegenden UFOs mit `Reichszeichen`. *http://www.render.ru/gallery/*
Bitte genauso eingeben. Viel Spaß beim Betrachten der Russenseite oder und Ausdrucken."

In einem PS war zu erfahren, dass da ein Russe namens LEVIN eine Art Flugscheiben-Render-Wettbewerb mit seinen aufwändigen Arbeiten gewonnen hat (kaum ein Bild beim DOCMA-Wettbewerb vor kurzer Zeit war so 'schön' ausgefallen).

LEVINs Seiten:

*http://www.rusring.net/~levin/levin3d/st.htm* und *http://www.rusring.net/~levin/levin3d/haunebu.ht* LEVINs ausgezeichnete Arbeit beim russischen Render-Wettbewerb findet man unter *http://www.render.ru/gallery/index.php3?act=award&id=14408* . Auf Levins Webseite gibt es Links zu weiteren Internetseiten mit Bildern:

http://laesieworks.com/ifo/lib/WW2 und http://flyers.nm.ru/fdisks_naci.htm
http://laesieworks.com/ifo/lib/WW2/Andromeda.html
http://www.skyzone.ru/today/ts22.html .

Beim Ewig-Gestrigen Neuschwabenland-Trupp selbst äußerte sich Karl-Wilhelm Schneider ("Kawi") aus Ulm dann doch ziemlich deutlich über die Gesinnung dieser braunen UFOlogen, was längst nichts mehr mit brauner Esoterik zu tun hat - sondern mit purem Revisionismus gepaart mit einiger Versponnenheit:

*"BILD leugnet den Holocaust: "Hitler ließ heimlich UFOs bauen!"*

„Ist das schon der Dammbruch? Kommt die verbotene Wahrheit schon ans Licht? Wie auch immer, es ist zumindest ein Vorgeschmack. Wir wissen durch die heutige BILD-Schlagzeile, wie es ungefähr anfangen und aussehen wird: Diese Schlagzeile leugnet den Holocaust (1), entlarvt ihn als dreckiges Lügengebäude, und zwar, wie die Wissenschaft sowas ausdrückt, "implizit" (=unterschwellig ausgedrückt). Denn das UFO-Phänomen steht, allem Zerreden, Leugnen und Umlügen zum Trotz, für eine höhere Zivilisation! Der Holocaust steht aber für das genaue Gegenteil! Wenn also jetzt

immerhin ein Teil der Wahrheit herauskommt, daß Hitler die UFO-Technik gegründet hat, ist der Holocaust erledigt - denn entweder oder, beides geht nicht!

Selten schlecht gelaunt hockte ich heute vormittag im Hotel, als die Erlösung kam, der Anruf eines Freundes, Pater U.: " ... sofort BILD ansehen!" Ich eilte in die Stadt, vor'm Eingang des Ulmer Münsters (höchster Obelisk und Kirchturm der Welt) stand ein Deutscher, inmitten der üblichen Zuwanderer-Horden, mit der gefalteten BILD. Ich konnte nur "Hitler" lesen und bat, die ganze Schlagzeile sehen zu dürfen. Gern, sagte er freundlich, und ich kommentierte "Das stimmt, die UFOs von Hitler kommen bald und befreien uns von der Judenmafia!". Zweite schöne Überraschung: Strahlend entgegnete der ca. 60jährige: "Genau, solle se komme, solle se komme!" Meine schlechte Laune war vorbei. Der Grund war mein Ärger gewesen, daß die sogenannte "Reichsbürgerbewegung" die deutschen Grenzen von 1937 propagiert.

Diese Grenzen schließen Neuschwabenland (2), das 1938 zum Hoheitsgebiet des Deutschen Reichs kam, und die über 600 geheimen UFO-Basen, also das moderne Deutsche Reich, komplett aus. Wenn der Dammbruch für die Wahrheit kommt, wie die heutige kleine Kostprobe vorgeführt hat, werden die vermeintlichen Reichstreuen mit ihrer 1937er Grenze einpacken können. Dann wird es Schlagzeilen geben wie: "Was, ausgerechnet DIE haben Hitlers 1938 gegründeten phantastischen UFO-Staat und seine sagenhafte Eroberung der Welt übersehen?!" Ich danke unserem geliebten Herrn aller Herrlichkeit und Führer, Messias und Avatar Gottes, Adolf Hitler für dieses schöne Nikolausgeschenk heute, an uns Deutsche hier im zur Zeit von der BRD besetzten Schwabenland!
Mit besten Grüßen aus Schwabenland (am Ulmer Münster) an alle alte und junge Kameraden/innen der SS und Wehrmacht und alle Angehörigen nach Neuschwabenland und die Basen!”

(1) = Nachsatz WW: In dieser Szene wird der durch Nazi-Deutsche verursachte Holocaust an den Juden vehemment geleugnet. Dies ist der Geschichts-Revisionsmus. Fast kommt es mir so vor, als sei psychologisch gesehen mit der Pseudo-Glorie der 'Flugscheiben' als Ausdruck des "Deutsch-Herrentum" die Überdeckung des Holocaust beabsichtigt! Der Teufel steckt also mal wieder im Detail. Die Begegnung der dritten Art kann so flott zur Begegnung mit dem Dritten Reich werden.

(2) = Um was es geht: 1938 hätte eine deutsche ANTARKTIS-Expedition mit dem Flugzeugträger "Schwabenland" 600.000 qkm zu deutschem Land erklärt, »NEUSCHWABENLAND« eben. Ein eisfreies Gebiet mit Bergen und Seen. Dorthin sei Hitler nach dem Zusammenbruch entweder per U-Boot oder via Flugscheibe geflüchtet (im Gepäck natürlich das sagenhafte Nazi-Gold), um sein neues heimliches Imperium aufzuziehen. Die heutigen Untertassen rund um den Globus haben in Neuschwabenland ihren Heimathafen. Und zwar durch ein "Loch im Pol" versteckt im Erdinnern. Dies geht alles ursprünglich und original auf Zündel zurück. Dabei hat Deutschland z.B. nie einen einsatzbereiten Flugzeugträger besessen, und 1938 schon gar nicht. Der Träger "Graf Zeppelin, der in der Seekriegsgeschichte als der "Große Unvollendete" gilt, lief erst am

8.12.1938 vom Stapel; am 19.9.1939 wurde für ihn Baustop verfügt. Er endete als Kriegsbeute der Sowjetunion.

Am selben Tag hatte BILD noch einen kleinen Nachschlag geliefert und berichtete über weitere "Wunderwaffen" (genauer über "Hitler´s irre Wunder-Waffen") (1), die auf dem Papier angedacht waren, aber nie tatsächlich umgesetzt wurden. Erstaunlich war für mich zu sehen, dass die sonstigen Medien absolute Zurückhaltung übten und die sonst übliche Themenvorgabe durch BILD ignorierten. Nur http://www.bildlog.de griff die Sache auf - und verwies auf die V-7-Berichterstattung bei den CENAP-X-Akten!

Lars Fischinger startete sofort auf 'seiner' (weil es eigentlich über Freenet.De lief, wo er aber den Fuss in der Türe hat) Website "Rätsel der Welt" (*http://fischinger.alien.de/start.html*) eine Umfrage zum Thema ob die Teilnehmer daran glauben, dass die Nazi´s "UFOs bauten". Das Ergebnis, welches ich am Abend des 8.12. abrief: Ingesamt hatten bis dahin 3426 Abstimmungspunkte vorgelegen. Als "Völligen Quatsch" bezeichneten dies 45 % (1531 Stimmen); 20 % (700 Stimmen) konnten sich "dies schon vorstellen "; 18 % (616 Stimmen) dagegen meinten "Ja, klar. Das stimmt!" und 17 % (579 Stimmen) glaubten, dass da wohl seltsam anmutende Objekte gebaut wurden, die aber ganz "normale Flugzeuge" waren.

*http://www.bild.t-online.de/BTO/news/2004/12/07/hitler__wunderwaffe/hitler__wunderwaffe,templateId=renderKomplett.html*

Und schließlich? Ein GWUP-Kollege aus Italien zeichnete für mich dankenswerter Weise auch die BILD-bezügliche Sendung auf. Sie war Teil eines "UFO-Weekend" auf dem genannten britischen Sender. Im Gegensatz zu dem was BILD suggerierte war die Dokumentation weitaus nüchterner: In der Sendung "The Real Flying Saucer" ging es um die Entwicklung des Avro-Car, der als Hovercraft schließlich auf dem "Schrott" landete und ehemals sowie hoffnungsvoll angedacht war ein "Überlegenheitsjäger" zu werden, als die Theoretiker zusammensassen und das Teil entwickelten. John Frost, Chefentwickler bei der kanadischen Flugzeugbauer-Firma AVRO, hatte die Idee gehabt sechs Jet-Düsen ringsum anzuordnen und dann den vermeintlichen Superjäger fliegen zu lassen. Seine "Idee" kam durch die bereits existierenden Fliegenden Untertassen-Berichte in der Presse auf.

Verzweifelt baut der Sender hier die bereits vorher existierende V-7-Legende ein, aber dies hat mit der tatsächlichen Historie zur "Real Flying Saucer" nichts zutun. Nach 30 Sekunden ist das auch erledigt in der Sendung. Kein Hitler-Konterfei etc, einfach nur eine schnelle Trickfilmsequenz wie eine "Hitler-Flugscheibe" aus dem Wald aufsteigt. Da ging einfach nur die Fantasie durch. Gezeigt wurde hier übrigens bisher vertrauliches Techno-Filmmaterial von AVRO als Vorführungsmaterial für das Pentagon zu den Versuchen mit dem Rundum-Düsen-Flieger, der aber nur ein primitives Ausgangsmodell am Boden ist und... EXPLODIERTE. Danach ließ man die "Düsenjäger-Untertasse" aus physikalischen Unfugsgründen sein und da man der Öffentlichkeit eine "Fliegende Untertasse" versprochen hatte kam es schließlich zum AVRO-Car. Um wenigstens was vorführen zu können. "Untertassen"-Entwickler Frost

zog sich dann nach Neuseeland ins Privatleben zurück. Frustriert ob der Pleite. Das war es gewesen!

Unerwartet machte uns Michael Hammer-Kruse am 17.Februar 05 auf eine Diskusion bei Astronomie.De aufmerksam - Betrefftitel "Hatte Hitler Flugscheiben?". Binnen Tagen hatten mehr als 900 Teilnehmer des Astronomie-Forums "Satelliten, Raumfahrt" (!) die dortige Debatte aufgerufen und mitverfolgt. Angefangen hatte ein Mitglied aus Kassel, als er das Thema "Sonderwaffen" einbrachte: "Fakt ist das es mindestens 2 Prototyp-Flugscheiben gab, die BILD-Zeitung meinte das sie mit Düsenantrieb geflogen seien." Er verwies auf eine URL (http://www.kheichhorn.de/html/sonderwaffen.html) mit dem interessanten Satz: "Seit 1945 wird eine doppelte Raumfahrt betrieben und zur Vertuschung werden die Sichtungen dieser Raumfahrt als außerirdische UFOs vermarktet." Da sollte man übrigens mal näher reinschauen, so auch bei *http://www.kheichhorn.de/html/body_vril_7.html* . Ebenso bei *http://www.vho.org/D/Geheim1/29g.htm* (DIE VRIL-GESELLSCHAFT oder »NICHT ALLES GUTE KOMMT VON OBEN«)

Genau dies ist nämlich das "prickelnde" Verschwörungsthema dahinter, was sicherlich manche Fans dieses Thema als eine Art "X-Akte" anzieht. Ein anderes hessisches Forums-Mitglied reagierte sofort darauf: "Mit dem Thema 'Satelliten+Raumfahrt' hier hat das jedenfalls nichts zu tun. Wo 'hörst' du denn 'immer mehr' solchen Unsinn?" Die Reaktion des Themenstarters: "Diesen 'Unsinn' habe ich schonmal im TV gesehen und in verschiedenen Zeitungen gelesen, auch das Internet ist voll davon. Natürlich war das anfangs auch ein Märchen für mich, aber ich glaube das die beiden Flugscheiben wirklich gebaut wurden!" Hier wurde auch deutlich, wie die ungehemmte und meiste falsche "Medienberichterstattung" und insbesondere das übermächtige Internet-Angebot die Leute überrascht und auch überrennt. Wer soll da noch den Überblick wahren - und dies gilt nicht nur für dieses spezielle Thema. Gegenreaktion: "Bei dem 'Flugscheiben'-Unsinn handelt es sich wirklich um einen Haufen Quatsch, auch wenn du das 'schonmal im TV gesehen und in verschiedenen Zeitungen gelesen, auch das Internet ist voll davon' siehst ... leider kursiert da viel, und noch viel mehr, Unsinn. Zu meiner Jugendzeit habe ich mich natürlich auch mal ein wenig mit angeblich nicht zu identifizierenden fliegenden Objekten beschäftigt (natürlich ergebnislos), was, bei dem Thema zu erwarten, nur mit der Einsicht endete, dass Papier geduldig ist (sein muss), bedrucktes allemal, so viel Schwachsinn war dazu zu finden. Das gilt heutzutage für TV, (Bild)Zeitungen und Internet sinngemäß leider doppelt und dreifach..."

Ein weiterer hessischer Forums-Teilnehmer schaltete sich ein: "Es ist Quatsch! Schlimmer noch, es ist Unsinn mit System. Hier wird versucht durch vorgebliche technologische Überlegenheit ein verbrecherisches System schönzureden ala´ 'Ja,ja warn schon schlimm die Nazis aber schöne Autobahnen hamse gebaut und Flugscheiben...' Solch ein Unsinn zu verbreiten liegt im Interesse Ewiggestriger. Denen sollte man nicht auf den Leim gehen und alles glauben was da an Wunderdingen und Verschwörungstheorien kursiert. Die Rattenfänger sind wieder unterwegs!" An diesem Punkt schaltete ich mich in die Diskussion ein und machte einen Verweis für die entsprechenden Berichte im Online CENAP REPORT.

Ein Teilnehmer daraufhin: "Schön, dass es Leute gibt, die diesen braunen Mist auszuleuchten versuchen - habe gerade erstmals die 23 Seiten 'Die Hintergründe zur Sage der 'Reichsdeutschen Flugscheiben' im CENAP REPORT Nr.292 und die 16 Seiten CENAP Newsflash Nr.8 'Der Wahn geht weiter: Rechtsextreme Esoterik und 'Reichsdeutsche Flugscheiben' überflogen: Finde ich ganz gut zusammengefasst - diese Art Aufklärung ist eine Sisyphus-Arbeit. ...

An den 1975er-Artikel in 'Luftfahrt International' erinnere ich mich noch gut, und auch an meinen ersten Gedanken vorher beim Anblick eines angeblichen Bildes einer düsenbetriebenen Flugscheibe: 'Das fliegt doch sofort auseinander!' Die ideologischen Hintergründe ungefähr zu 'kennen' ist nicht unwichtig. Fragen wie die diesen Thread auslösende werden an uns Hobbyastronomen immer wieder gestellt (1) - 'Geheimnisse' faszinieren halt mehr wie scheinbar 'trockenes' Nachforschen und -denken. Danke also!" Ein Mitglied des Forums aus Chemnitz: "Ich habe mich mit dem Thema UFO's und deren angeblich schon existierenden Technologie von 1990 bis 1996 eingehend beschäftigt. Dabei habe ich jede Menge von Büchern verschlungen. Schließlich kam ich zur Meinung nicht nur die Bücher der Grenzwissenschaft zu lesen, sondern mal gegen zu prüfen..." Und damit war jener raus aus dem Thema, wobei als Begründung der letzte Satz ganz besonders hervorzuheben ist! Den meisten heutigen UFO-Skeptikern ging es nämlich genauso - nur sind sie nicht ausgestiegen, sondern bleiben am Ball weil der "zweite Blick" sie fasziniert.

(1) = "Immer wieder gestellt". Dies war auch der Grund, warum 'Astronomie Heute' im September 2004 "UFOs" zum Schwerpunkt machte. Das Thema schwimmt einfach in der Astronomie mit, ob nun die Astronomie-Freunde dies wollen oder nicht. Und egal wie abwehrend sie sich teilweise geben (bis hin zur "Roten Tuch"-Reaktion), sie kommen schlußendlich irgendwann doch nicht darum herum.

**Zurück nach Cröffelbach anno 2004...**

Gleich nach meinem Vortrag fragte Veranstaltungs-Organisator Gehardt die Runde, um jemand den Real-Namen von Autor "Ferdinand von Hattenfeld" als Autor des geschichtsverfälschenden Bändleins >Das Geheimnis der Reichsflugscheiben - Damals wie heute< aus dem 'Vril Verlag' (Selbstverlag) kenne. War aber nicht der Fall. Hier wurde "die UFO-Problematik rational betrachtet" und mit den Wunderwaffen erklärt. Selbst über dem Irak sollen aktuelle Naziflugscheiben letzthin unterwegs gewesen sein, nachdem sie bereits im Dritten Reich unterwegs waren um die Atombomben-Geheimnisse der Nazis zu schützen etc. Schlußendlich sind die Flugscheiben des Deutschen Reichs im Endkampf um die Macht auf Erden - so jedenfalls ein Autor in dem Bändlein namens "Grimm", ein moderner Vertreter der Gebrüder Grimm wohl. Und dann soll dies alles "rational betrachtet" sein...?

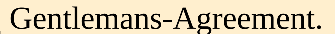
**UFOs in den gedruckten Medien - 'Die UFO-Macher':**

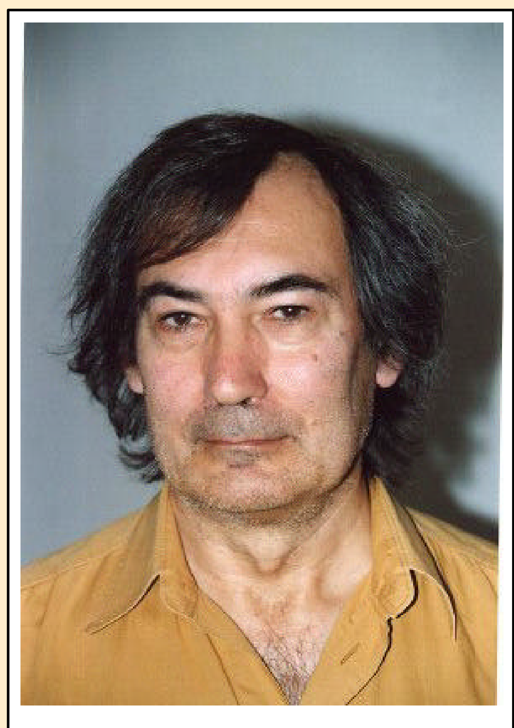
*Betreffs: Fenster in eine andere Realität zur Berufung einer neuen "materiellen Welt" im Kommunikationszeitalter wie am Beispiel von Buttlar bereits gesehen*

Wer sind die UFO-Macher? Selten wurde ein Vorgang in der Geschichte hauptsächlich von den Medien getragen und weiterentwickelt wie die Lage um das UFO-Phänomen. Wir alle sind über die Medienwelt in das Thema involviert. Wir wurden meistens nicht über eigene UFO-Erfahrungen mit dem Problem konfrontiert, sondern unser Interesse wurde durch die Medien in aller Regel dazu geweckt. Auch mit knalligen Bildern von Fliegenden Untertassen, wobei altbekannt allein schon die Begriff "Flying Saucer" die Erfindung eines amerikanischen Journalisten ist nachdem ihm Ken Arnold die Beobachtung von Objekten wie "fliegende Sicheln" beschrieb. Zwei unterschiedliche Dinge also. Bereits 1947 wurde also die Verpackung aufgemacht, in der was ganz anderes steckte. Interessant auch weil aufgrund des angelesenen Wortes ein inneres Bild entsteht. Anders als der Film entführt uns das geschriebene Wort in unsere eigene Fantasie und es hebt sich der Vorhang für das so genannte Kopfkino mit all seinen emotionalen Schleusenöffnungen - bis hin zur erkannten oder nicht-erkannten Fabulierkunst des Verfassers. Das geschriebene Wort in Zeitungen, Zeitschriften oder Büchern stellt eine Einladung für eine aufregende Reise dar. Doch der Journalist stellt sich selbst immer die Frage: Was war wichtig, was kann man dem Leser getrost ersparen? Und: Was für interessante Menschen präsentiert man dem Leser, womit unterhält und amüsiert man ihn? Das Lesen von ufologischer Spekulativliteratur sind ein heimliches Ticket für den "Freiflug in den Kosmos", oder sonstwo hin. Genau daraus besteht ja auch allgemein und im weiteren die Faszination Lesen. Und was überhaupt ein UFO-Phänomen ist (und wie es auszuschauen hat, hollywoodgerecht eben) haben nie wirklich Himmelsphänomen-Sachkundige für die Öffentlichkeit bestimmt, sondern die Print-Medien mit ihrer buchstäblichen Faszination. Seltsam, nicht wahr?

Daher wollten wir uns einmal diese Medien vorknöpfen... - jene, die selbst eine heimliche Revolution namens Medienkrise erfahren weil das Internet den Medien-Großunternehmen wie Bertelsmann, Springer und Murdoch gefährlich wird. Sie versuchen zwar inzwischen verzweifelt in der "new economy" dies für sich durch kostenpflichtige "Premium-Angebote" zu kommerzialisieren/kapitalisieren, doch kaum jemand macht dabei mit und im I-Net gelten andere Regeln von Anfang an - DER FREIE ZUGANG ZU INFORMATIONEN als Wurzel-Idee des Internet nämlich. Man darf dort NICHT das Bonanza-Handy-Geschäft 1:1 übertragen bei dem sich unentlich viele Menschen verschulden. Hier findet eine (wenn auch unkontrollierte) Medien-Revolution statt. In Sachen "Macht und Geld im Cyberspace" ist im Informationszeitalter die ganze Nummer recht problematisch. Die erste "e-commerce"-Blase ist Ende der 90er Jahre auf dieser Ebene geplatzt und kostete Investoren Milliarden die im Nirgendwo verschwanden. Auch wenn I-Net-Plattformen wie ebay absolut erfolgreich sind - doch da darf man nicht vergessen, dass die dortigen Kunden handfeste Ware in die Hand bekommen und dies zum vermeintlichen Schnäppchenpreis. Dies ist eine ganz andere Ebene als der "Informations-Handel"! Im UFO-Sektor sind alle entsprechenden Versuche der Info-Kommerzialisierung eben auch durch die Kommerziellen im Feld kläglich gescheidert.

UFOs sind längst kein medialer Ausnahmezustand mehr - und langweilen. Deswegen kam vielleicht der absolute Knaller am Schluß der Veranstaltung Cröffelbach 04 - das angekündigte Print-Medien-Forum mit einem Redakteur (Peter Ripota vom 'P.M.', ausgebildeter Physiker, s. Foto) von einer populären Wissenschaftszeitschrift, einem Verlagslektor (Ulrich Magin von der Verlagsunion Pabel Moewig) und Jörg Böhme als Händler in einem Internet-Buchladen (welcher übrigens in seinen 8 Jahren Berufpraxis nur einmal ein UFO-Buch verkaufte - und das war ausgerechnet "UFOs: Die Wahrheit"). Die Moderation hierfür bekam 'Ihr' Werner Walter sofort dafür aufs Auge gedrückt; ich war nicht wenig überrascht und nahm mich so der Gesprächsführung an. Natürlich bekam unser 'Ehrengast' Ripota zunächst das Wort um seinen Job überhaupt einmal vorzustellen und dann für seine Zeitschrift zu spezifizieren (genau dies taten die anderen Forumsteilnehmer dann genauso). Allen Besuchern der Tagung wurde somit wohl deutlich, wie der "Zug überhaupt fährt" wenn man uns über UFOs durch die Medien informiert. Henke hatte zum JvB-Vortrag ja schon einige Aspekte betreffs Vermarktung eines Autors dazu konkret angeschnitten, sodass man durchaus das Forum nun als wertvolle Weiterführung und Insider-Einblick werten konnte um zu sehen wie das populäre "UFO-Phänomen" in seiner SF-Ausprägung über die Medien erschaffen wird. Selbst ich, der sich auf die "UFOs in den Medien" mitspezialisierte, bekam große Augen als die Fachleute jeweils für ihr 'Geschäft' hier auspackten und manchmal auch Internas durchkommen ließen, die aber in der Runde der Anwesenden bleiben sollen. Dies ist ein


Gentlemans-Agreement.



Deutlich und klar wurde von allen drei Forums-Partnern betont, dass die UFO-Thematik seit spätestens der Jahrhundertwende KEINERLEI Markt mehr darstellt. Und die damit verbundenen inneren Dynamiken so das Thema wirken lassen, als "interessiert es niemand mehr". Niemand braucht sich etwas vormachen, wenn er UFOs massenwirksam so präsentiert bekommt, wie es nun einmal ist - GEHEIMNISVOLL. Dies ist ein Marktgesetzt der ungeschriebenen Art und der ganze Apparat funktioniert so um zu VERKAUFEN (1). Das UFO-Thema als Mysterium ist eine Ware wie andere Produkte auch. "UFOs sind außerirdische Besucher" verkaufte sich ehemals wie warme Semmeln, "UFOs lassen sich banal erklären und haben keine Mystik" zerstörten nur dieses Verkaufsargument und nimmt die Lust weg zuzugreifen. Und für das Business stehen dann die bereit, die mitverdienen wollen - journalistische Ethik hat da keinen Platz. Hier gilt das Gesetz des Haifischbeckens. So werden dann auch Dinge geschrieben und produziert, die man eigentlich nicht wirklich vertritt. Aber wie heißt es so schön: Dessen Brot ich ess, dessen Lied ich sing... Jeder beteiligte Geschäftsmann schaut nach dem

was läuft, teilweise geradezu gierig in diesen Zeiten um seinen Punkt zu machen. Alles was ein Thema werden kann und Chancen verspricht sich verkaufen zu lassen - wird zum Thema gemacht und so lange heiss gekocht, wie es nur geht. Ripota und Magin kamen deswegen auch darauf, dass die derzeitige 'Hochkonjunktur' der skeptischen und kritischen UFO-Berichterstattung nur deswegen läuft, weil eh niemand mit den als mysteriös gehaltenen Fliegenden Untertassen/UFOs als Produkt Geld machen kann und damit auch keinerlei Schaden angerichtet wird, wenn da und dort seriöse UFO-Phänomen-Untersucher mal einen Durchbruch erfahren. Nur deswegen schlägt das Pendel momentan so rüber (2).

Sollten eines Tages "Alien-UFOs" wieder ein Top-(Verkaufs-)Thema werden, haben die Neuen 'von Buttlars' und 'Hesemanns' ihre große Stunde. Und schnell werden sich auch jene Verlagschefs, Chefredakteure, TV-Produzenten etc finden, die mit ihnen den geschäftlichen Erfolg auch für sich teilen wollen. Dann macht man halt wieder in "Mystik". Und nicht in "UFO-Forschung" wie vielleicht die Schlagzeile auswirft. Die ist selbst nur ein Spielmittel. Dies ist ein Blick hinter die Türen gewesen (frustrierend vielleicht, aber dennoch ist es so) - hinter denen dann solche Personen wie Johannes von Buttlar agieren und ihr Spiel treiben (konnten). Klar ist auch die Aufgabe des Journalisten geworden: Sein Job ist das Sammeln, Ordnen und auch EINORDNEN von Nachrichten nach dem Gesichtspunkt namens "Was kommt an?".

(1) = Ein Medieninsider, der selbst für einen großen privaten TV-Kanal in der Hintergrundredaktion zur allgemeinen Medienanalyse arbeitet, gab so am 15.11.04 hinsichtlich der RTL-"Uri Geller Show" (1.1.) vom 14.November auf der allgemeinen GWUP-Liste ("Forum") bekannt, dass ob der Wirtschaftlichkeit eines angebotenen Produktes auf jedem Sender (1.2.) Paroli geboten wird, sobald bei solchen Themen auch nur Ansätze von "kritischen" oder gar "Debunker"-Bemühungen gezeigt würden. Einfach weil man sich die Unterhaltung nicht kaputt machen will (RTL hatte sich zu dieser Zeit gerade zu DEM deutschen 'Event'-Sender ausgerufen, will heißen: wir machen die größte SCHAU oder auch ziehen jene ab!), mit der am meisten Geld verdient wird und ein 'Frohes Fest' beschert. Jener Medieninsider: "Wer da jemanden 'entlarvt', ist wirtschaftlich ein Idiot." Aufklärung also ein Schuß ins eigene Knie. Nur so schafft man respektable Erfolge und das "Kribbeln" bleibt erhalten. Der Faktor "Verunsicherung" des Publikums gehört dazu, wenn man die Frage bewusst aufkommen lässt "Könnte doch etwas daran sein?". Gekoppelt damit ist der Effekt "Drang nach Weitergabe, Tagesgespräch, BILD inne Baubude diskutieren etc". Neue Wellen zu schlagen. Das gehört auch zur renditeorientierten Show mittels dem Einspiels von Werbeblockeinnahmen - und nicht die TV-Kritik am nächsten Tag. Will jemand von außerhalb eine solche bewusst aufgezogene Show zu knacken versuchen, ist natürlich jeder Anbieter praktisch "hermetisch" unerreichbar.

(1.1.) = Und jene war wirklich eine Show in der Moderation von Herrn Jauch, der hier ganz und gar anders auftrat als z.B. als Moderator von der journalistisch-aufbereiteten Magazin-Sendung "Stern-TV"! So frei hat man ihn noch nie gesehen, und selbst seine gelegentlichen spontanen "Wer wird Millionär?"-Slapstick-Einlagen sind da kein Vergleich (und meistens auch wirklich lustig). Unsere Quelle: "Bei dieser Show ging es

um 'Show', das zeigte ja z.B. auch das mitunter peinlich klamaukige Auftreten von Jauch (z.B. als er sich beim Geller-Zeichnen nicht einfach wegdrehte, sondern praktisch 'wegwarf' wie ein übermütig tollender Pennäler). ... Sehr auffällig allerdings, dass mit Blüm, Maske und Catterfeld drei wirklich ausgesprochen unkritische und unbeleckte Herrschaften redaktionell ausgewählt wurden. Und nur mit denen haben sich Jauch und Geller beschäftigt, Ottfried Fischer, bekanntermaßen ein kritischer Kabarettkopf, saß den ganzen langen Abend einsam herum wie bestellt und nicht abgeholt." Tatsächlich, die RTL-Prominentencrew (siehe auch 1.1.2.), die angeblich Geller die ganze Sendung über "kritisch auf die Finger schauen" sollte, konnte dies aus ganz praktischen Gründen gar nicht. Während Geller vorne auf der Bühne in Richtung Studiogäste und Kamera hin agierte, saßen die Promis quasi in der "Hinteren Reihe" auf einem modernen Drehsofa vor der Dekoration und bekamen den Rücken von Geller fortlaufend zugewendet.... - der TV-Zuschauer sah mehr als jene!

Nebenher: Zu Show gehört auch immer im Gespräch zu bleiben. So wurde am 30.11.04 in einer Agenturmeldung bekannt: >Eminem, der Ehrenpriester - Eminem sackt eine Auszeichnung nach der anderen ein: Nun soll er für sein politisch inspiriertes Video zu 'Mosh' zum Ehrenpriester des 'Raelian Movement' ernannt worden sein - einem Anti-Gewalt UFO Kult! 'Dieser Titel wird nur an Prominente vergeben, die keine Angst haben, ihre Karriere für den Frieden aufs Spiel zu setzen,' so Begründer Claude Vorilhon - der sich seit seiner Begegnung der dritten Art im Jahre 1973 Rael nennt. Eminem's Sprecher haben zu dieser Ehre noch keine Stellung genommen.< (1.1.3.)

Und am 7.12.04 berichtete der Londoner 'The Telegraph' (*http://www.telegraph.co.uk/arts/main.jhtml?xml=/arts/2004/12/08/ftgeller08.xml*) unter "The Night Aliens Called On Lennon" über Geller und seinen im Dezember 1980 ermordeten 'Freund' John Lennon von den legendären 'Beatles'. Geller bekam von jenem eines Tages ein eiförmiges kleines Metallobjekt geschenkt, welcher er nach einer Art "UFO-Entführung" Anfang 1974 durch insektengesichtige Aliens aufgefunden hatte! Für Lennon war dies "die Fahrkarte zu einem anderen Planeten gewesen", auch wenn das Erlebnis in einer Zeit stattfand in der Lennon stark dem Alkohol zugeneigt war und dem "drug abuse". Und als Mitte Dezember 04 in Old Germany plötzlich einmalige 25 Millionen Euro in Lotto-Jackpot anstanden zog BILD Geller wieder aus dem Hut um zu verkünden wie man die Lotto-Mios knacken kann: "Selbst in verschiedensten Religionen, wie dem jüdischen Glauben oder auch der Bibel, kommen immer wieder Nummern vor. Die 11 ist auch da wiederum eine sehr energiegeladene Zahl. Die String-Theorie (Theorie über die Entstehung des Universums, Anm. d. Red.) hat herausgefunden, daß es 11 parallele Universen gibt. Isaac Newtons Name besteht aus elf Buchstaben, ebenso wie der von Josef Stalin, Ayrton Senna, Harry Potter, Nostradamus." Fly With Me..., oder wie war das mit dem "drug abuse"? Die 11 wurde übrigens nicht gezogen...

(1.1.2.) Nochmals zu den Promis, warum ausgerechnet überhaupt jene Personen? Unser Insider packt dazu aus: "Geeignete Promis zu finden ist nicht ganz einfach (keine Lust, keine Zeit, passt nicht ins Sendeprofil, u.a.). Warum sich also nicht aus dem eigenen Fundus bedienen? Warum Catterfeld? Die Dame ist ein waschechtes RTL-Gewächs:

GZSZ. Und die neue Platte ist raus. Und man braucht einen pausigen Showact in der Show, der darf aber nicht zu teuer sein. Und man braucht einen Promi, um 'die jüngeren Zuschauer' vor die Glotze zu bekommen; ist ja eine Sendung für die ganze Familie, also auch für Catterfeld-Verehrerinnen zwischen 8-14. Man sieht, Frau Catterfeld ist die geradezu ideale Besetzung und dazu nach aus eigenem Haus und überaus pflegeleicht.

Sehr praktisch und kostensparend. Warum Herr Maske? Siehe da, wie überaus praktisch, auch schwer RTL-erfahren: Unter dem Motto "Keiner wird kriminell geboren" versteht sich der Henry Maske Fonds als Lobby für junge Menschen und ergreift öffentlich für ihre Interessen Partei. So wurde zusammen mit RTL ein Social-Spot produziert ... "Mein Partner RTL ..." ..." www.henry-maske.de Von RTL gibt es auch eine limitierte Henry-Maske-Uhr käuflich zu erwerben. "Die frühere Bachelor-Lady stand Henry Maske als Assistentin bei der "Die größten Weltrekorde - Guinness World Records"-Show zur Seite. ..." natürlich bei RTL. *http://www.rtl.de/tv/tv_841861.php* usw.

Und warum Ex-Minister Norbert Blüm? Man ahnt, was kommt. RTL-Spendenmarathon 2000 : "Prominente wie Norbert Blüm, Dieter Thoma, Henry Maske ..." hoppla, auch wieder Herr Maske ... *http://www.rtl-television.de/html/325.html* Vor einigen Wochen strahlte "Stern-TV" einen Dokumentarfilm über die Reise von Herrn Dr. Norbert Blüm (Bundesminister a.D.) nach Afghanistan aus. Der Vorsitzende des Stiftungsrates der Kindernothilfe ... *http://www.hebo-schule.de/jubilaeum.html* usw. usf. Ich breche hier mal ab. Das machen alle Sender seit einiger Zeit so: Ihre diversen Sendungen kreuz und quer mit eigenen Herrschaften, bestücken, gegenseitig einladen, hinsetzen ... um möglichst viele Sendungen so direkt kreuz und quer zu bewerben. Deshalb sieht man auch ständig die immerselben Gesichter, z.T. sogar gleichzeitig in zwei verschiedenen Sendungen auf verschiedenen Kanälen. Ich hoffe, das reicht als klitzekleiner Einblick ins TV-Geschehen."

(1.1.3.) = Am 17. Februar 2005 kam sogar diese unglaubliche sda-Meldung in der Schweiz zustande, die m.E. nach zusätzlich belegt, dass "Rael" und seine Fans intensiv versuchen, sich überall Gehör zu verschaffen und im Gespräch zu sein - egal mit was: *>Mitglied von Ufo-Sekte vor Bundesgericht mit Bierklage abgeblitzt! LAUSANNE* - Das verweigerte Bier für einen Raelianer hat für den Kellner und den Chef eines Genfer Restaurants keine strafrechtlichen Folgen. Das Bundesgericht ist auf die Beschwerde des Anhängers der Ufo-Sekte nicht eingetreten. Der Raelianer hatte sich im letzten April mit rund 15 Glaubensgenossen in einem Genfer Restaurant befunden. Der Kellner weigerte sich auf Anordnung der Chefs, ihm Bier zu servieren. Er begründete dies mit dessen Zugehörigkeit zur Ufo-Sekte. Der Betroffene zeigte in der Folge Kellner und Manager an, weil er wegen seiner Religionszugehörigkeit diskriminiert worden sei. Die Genfer Justiz weigerte sich jedoch, der Anzeige Folge zu leisten, da es sich bei der Rael-Bewegung nicht um eine Religion im Sinne des Tatbestandes der Religionsdiskriminierung handle. Er gelangte dagegen ans Bundesgericht, das ihm nun die Beschwerdeberechtigung abgesprochen hat. Um diese zu bejahen, wäre laut den Lausanner Richtern erforderlich, dass der Betroffene eine Beeinträchtigung erlitten hat, die ihn zu einem Opfer im Sinne des Opferhilfegesetzes macht. Das sei aber nicht der

Fall. Weder liege einer körperliche Beeinträchtigung vor, noch eine ausreichend starke Einwirkung auf die psychische Integrität des Mannes. Dass er nach eigenen Angaben "stark getroffen" und "tief verletzt" worden sei, reiche nicht aus.<

(1.2.) = Privatsender kommen zu einem großen Teil als "BILD in bewegten Bildern" daher. Gerade deswegen ist dort allerhand möglich, denkbar und es wird viel gemauschelt, getrickst und vor allem "gebogen", dass sich mitunter die Balken biegen.

(2) = Dies gilt abzuwarten weil es in der deutschen UFO-Vergangenheit es keinerlei vergleichbare Situation gab. Noch nie zuvor hatten UFO-Skeptiker oder besser UFO-Phänomen-Hintergrund-Aufklärer wie ich wahrhaft jahrelang (!) das medial-aufbereitete Thema gegenüber Redaktionen, Journalisten und Öffentlichkeit in Meinungsführern in einem außergewöhnlichen Maße bestimmt. Es ist einfach so. Damit haben wir es mit einer erstmals völlig neuen Lage zu tun. Die Schönheit der UFOlogie und ihre episch-dramatische Dimension ist verloren gegangen. Kurzum: An die früheren "Wellenbewegungen" des UFO-Themas als öffentliche Rezeption glaube ich schon, aber inzwischen hat sich alles verändert. NUR wenn Ausserirdische direkt landen wird die 'UFO-Aufregung' tatsächlich ansetzen, aber alles andere ist nur eine "kurze Lunte" und damit das Thema auf Sparflamme.

Und das passt wie die Faust aufs Auge: Ende November 04 wurde beim Internet-Auktionshaus Ebay ein zehn Jahre alter einmal angebissener (und aus ungeklärten Gründen nie ganz aufgegessener bzw. nicht weggeworfener) Käse-Toast aus Amerika versteigert, der angeblich aufgrund der Schimmelpilzbildung die "Jungfrau Maria" zeige (was für sich auch interpretationsfähig ist, da man ebenso "Marlene Dietrich" oder "Madonna" darin sehen konnte - oder einfach gar nichts). Für $ 28.000 ging das Teil tatsächlich ab. Da fällt einem nichts mehr ein und man kann nur den Kopf schütteln. Aber wenn schon soetwas möglich ist, warum sollte man sich über Exzesse im UFO-Feld wundern? Der Glaube versetzt Berge. Der anomalistische 'Rohrschach-Test' findet also überall statt...

Sie wundern sich immer wieder über die reißerisch-dramatischen SF-Untertassen-Titelbilder (Aufmacher) bei UFO-Artikeln, die dann inhaltlich ganz anders ausfallen? Kein Wunder, Grafik-Abteilung und Autoren haben wenig bis gar nichts miteinander zu tun. Die Chefredaktion gibt 'getrennte' Aufträge aus. Die Grafik soll 'eye-catcher' produzieren, um den Kunden zugreifen zu lassen. Dem Kunden muss das Produkt gefallen. Wie soll von Buttlar mal gesagt haben: "Eine Fliegende Untertasse auf dem Titel ist so gut wie ein paar Titten, da verkauft man gleich mal ein paar Tausend mehr." Die Ikonokrafie der Fliegenden Untertassen umgesetzt als Kaufimpuls funktioniert und ist ein alter Lehrsatz im ufologischen Geschäftsleben. Die ufologische Kampagne läuft auf der Ebene der einfachsten Symbolik, auch unter der systematischen Ausblendung der sachin formierten Aufklärer oder gar unter einer bewussten Gegenaktion, indem man versucht diese madig zu machen. Auch wenn das UFO-Phänomen eigentlich mit den Untertassen nichts zu tun hat - und man die Tassen ihm quasi aufzwingt, damit es überhaupt interessant ausschaut. Deswegen sieht man sie auch immer wieder am Kiosk oder im Buchhandel (Verlage checken regelmäßig was am

Buchmarkt geht und wie die Konkurrenz mit welcher Aufmachung Erfolg hat) "fliegen" und in TV-Nachrichtensendungen sind Untertassen-Symbolbilder immer im Hintergrund des Moderators zu sehen wenn es um UFOs geht.

Selbst bei meinem Buch von 1996 hat der Verlag zu diesem Trick gegriffen, Autoren haben in aller Regel keinen Einfluss darauf was ein Verlag aus seinem Manuskript macht. Dumm bei den UFOs (bzw der Diskussion um das UFO-Phänomen!) ist dabei natürlich, dass die Symbolkraft der >Fliegenden Untertassen< und die damit verbundenen Fantasiewelten dann das eigentliche UFO-Thema überlagern und sogar die UFO-Phänomen-Erforschung behindern. Damit aber haben die UFO-Macher in den Medien nichts gemein - und ist gar nicht ihr Ansatz. Dies als Forscher und Untersucher zu verstehen ist schon schwer, aber begreift man einmal die Dimensionen und um was es hier geht, dann versteht man auch wieder warum die falschen sowie irritierenden Vorstellungen/Konzepte in der breiten Öffentlichkeit nach nunmal fast 6 Jahrzehnten Untertassen-Phänomen so sind wie sie sind. Für dumm verkauft zu werden gehört zur "sozialen ufologischen Kultur".

"Don´t Give It Up." Die meisten Seminarteilnehmer werden wohl mal wieder im Nachhinein einiges zum Überdenken mitgenommen haben - gerade auch im Wechselspiel der unterschiedlichen Referate, die immer wieder einmal (überraschender Weise in Eckpunkten) miteinander doch zu tun hatten. Aus meiner Sicht war die Konferenz sehr ertragsreich betreffs dem Ausgangsmotto "Wissen schafft Lösungen". Gehardt wird es freuen, keine offene Speise- und Getränkerechnung präsentiert bekommen zu haben.

So darf eigentlich jeder froh sein. Die Frage nach einer "Plus-/Minus-Rechnung" ob einer solchen Veranstaltung stellt sich allein schon wegen den Rahmenbedingungen gar nicht und macht keinen dicken Kopf. Hintergrund zum Charme unserer Cröffelbach-Tagungen: Der Tagungsraum steht uns vom Hotel her kostenlos zur Verfügung. Die Referenten reisen in einem Ehrenamt kostenlos und auf eigene Kosten an (also keinerlei Gagen etc), weil sie selbst an diesen Verstaltungen interessiert sind - daher einmal mehr ein Dank an jene. So war es bei unseren Veranstaltungen schon immer, völlig unkommerziell also. Daher brauchen wir auch keinerlei "enter-prices" erheben. Es gehen auch keinerlei "Spendenschachteln" um, um z.B. für die MHBs die Leute anzupumpen. Die Spender machen dies für sich aus eigenem Fun her. So geht´s also auch. Was allein schon ein Gewinn für alle Besucher darstellt.
Also kann man nur rufen: Zugabe, Zugabe, Zugabe!

Am nächsten Tag berichtete das "Haller Tagblatt" über die Tagung:

***>Wissenschaft: Arbeitstagung der Ufo-Phänomene-Forscher Deutschlands in Cröffelbach - Wie ein "Scharlatan" zum "Astrophysiker" wird - eine kritische Auseinandersetzung***

*Die GEP, Gesellschaft zur Erforschung von (Ufo)Phänomenen, und CENAP, Centrales Erforschungs-Netz Außergewöhnlicher (Himmels)-Phänomene, heißen die beiden bundesweit tätigen Vereine, die am Wochenende ihre 14.Arbeitstagung in Cröffelbach im Bühlertal abhielten. Dieses mal beschäftigten sich die Mitglieder nicht nur mit Ufo-Sichtungen, sondern auch mit den Verbreitern des Ufo-Glaubens. Von Ernst-Walter Hug*

Wolpertshausen-Cröffelbach. Am ersten Abend ihrer Arbeitstagung führten die Ufo-Forscher, zu denen auch der durch sein mittlerweile in der 5.Auflage fast vergriffenes Roswell-Buch "Ein Ufo-Mythos stürzt ab" bekannt gewordene Haller Ulrich Thieme gehört, der interessierten Öffentlichkeit mit dem (anderthalb Stunden verspäteten) Start des "Falsch-Ufos Nr 1" deutlich vor Augen, wie schnell man einen Wetterballon für ein Ufo halten kann. Dass dies sogar sehr oft passiert, berichtete eine Astronomin der Stuttgarter Sternwarte.

Spät am Abend des vergangenen Samstag konnte man über dem Bühlertal falsche Ufos im Formationsflug sehen. Die Ufokritiker demonstrierten damit, wie schnell Ballons zu Ufos werden können.

Doch nicht nur mit den Ufos selbst beschäftigten sich die Tagungsteilnehmer. Es sind zum Teil sehr bunte 'Vögel', die mit vieltausendfachen Buchauflagen Ufogläubigkeit fördern und damit nicht wenige Euro scheffeln. Johannes von Buttlar ist einer von ihnen. Zwei Mal bereits wohnte er im Hohenlohischen. 1977 kaufte er für einige zehntausend Mark das halbrenovierte Schloss Buchenbach bei Mulfingen. Als er einige Jahre später ins Nordhessische zog, verkaufte er es wieder für zweieinhalb Millionen. 1986 kam er erneut ins Hohenlohische mietete sich bei Fürstens auf Schloss Bartenstein ein. Er hätte aus dem samstäglichen Start des "Falsch-Ufos Nr 1" sicherlich wieder eine sensationelle Sichtung gemacht, die sich in den Medien - gegen Geld natürlich - gut verbreiten ließe. Jener Johannes von Buttlar, der durch seine Bücher und Fernsehsendungen bekannte 'Scharlatan', wie ihn einst "Der Spiegel" nannte, und sein abenteuerlicher Lebensweg waren Mittelpunkt der Referate der Tagung.

Aus einfachen Behauptungen, er habe Psychologie und Philosophie studiert und sich später der Mathematik, Physik und Astronomie zugewandt, wurde durch schlichte Übertreibung und ständiges Wiederholen in den Medien schließlich der 'Astophysiker', als der er stets - vor allem in Fernsehmedien und in den Klappentexten seiner Bücher - vorgestellt wurde. Kritiken und Rezensionen 'echter' Wissenschaftler, die von Buttlar anhand von Fehlern in seinen Texten nachwiesen, dass er sich selbst in grundlegenden Dingen der Astronomie und Physik nicht auskennt, bewirkten dennoch nichts daran, dass er jahrelang hofiert wurde. Und nicht nur sein Name war falsch: Der gebürtige Johannes Busacker hatte den Mädchennamen seiner Großmutter mütterlicherseits, einer gebürtigen Freiin Treusch von Buttlar-Brandenfels angenommen, und um den Namen zu legalisieren, sich von deren 79-jährigen Schwester adoptieren lassen. Auch sein Doktortitel taugte nicht viel. Den hatte er für 9400 Mark im südafrikanischen Pretoria gekauft.

Den Medien, so Referent Rudolf Henke, war dies durchaus bekannt. Doch eingeladen wurde er zu mancher Diskussions- und 'Wissenschafts'-Sendung im Fernsehen nach wie vor: "Die Leute wollen doch verdummt werden" sagte etwa ein Redakteur der Sendung "Wortwechsel" im dritten Fersehprogramm. "Wem schadet von Buttlar denn? Sein Erfolg ist es doch, der zählt. Wir müssen auch an unsere Einschaltquoten denken. Mit Aufklärung erreichen wir nur das Gegenteil." Das war 1994.

So wird es wohl noch lange Ufo-Gläubige geben. Auch wenn sich Johannes von Buttlar mittlerweile nach Österreich zurückgezogen hat und sich mit noch esoterischeren Dingen beschäftigt, etwa der "Methusalemformel", menschlicher Langlebigkeit. Und er wäre nicht von Buttlar, wenn er nicht auch da ein Geschäft sähe. Über einen Tele-Shop-Sender verkauft der mittlerweile 64-Jährige seit einigen Jahren 'Nahrungsergänzungspräparate' und 'Kosmetika', die langes Leben versprechen.<

*Quelle: http://www.hallertagblatt.de/news/tagesthemen/05_10/2.html*

Erst im Nachzug von Cröffelbach 04 ließ Hans-Werner Peiniger ein kleines "Geheimnis" raus: "In dem Mitarbeitermagazin der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH 'transmission' erschien im Juni ein mehrseitiger farbiger Bericht ('UFO-Forscher in Lüdenscheid: Raumschiff Sonderpreis') über die Arbeit der GEP. Ich hatte einen Redakteur dieser Zeitschrift hier im Büro, der später einen illustrierten Bericht geschrieben hat. Alles ist drin, Modell-Heißluftballons, Fall Fehrenbach, selbst Du, Werner, bist mit CENAP erwähnt..." Dabei ist dies doch ein Hammer bei genauerer Hinschau und sollte nicht Kleingeredet werden. Genauso wenig wie jemals in der deutschen Historie mittels einer Astronomie-Zeitschrift UFO-Phänomen-Forscher empfohlen wurden gab es dies ja auch nie bei der Zeitschrift für die deutschen Luftraumüberwacher. Dies sind Auszeichnungen. Genauso wie eine Anerkenntnis unserer Tätigkeit - die nicht in Konkurrenz steht, weswegen wir keinerlei Problem haben der GEP hier zu herzlich zu gratulieren!

Aus der Artikel: "...Meldungen über angebliche UFO-Sichtungen gibt es immer wieder. Ein Verein in Lüdenscheid hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Nachrichten kritisch zu überprüfen. Dabei ist er auch auf die Hilfe der DFS angewiesen... Doch mit den UFO-Gläubigen haben sie bei der GEP auch nichts am Hut... Die Bilanz: 'Bislang sind wir auf keinen einzigen Fall gestoßen, der sich nur durch ein ausserirdisches Phänomen erklären ließ', sagt Peiniger. In den meisten Fällen konnte die GEP eine alternative, weniger exotische Erklärung finden. Und bei den übrigen Meldungen waren die Angaben zum großen Teil so dürftig, dass weitere Nachforschungen ohnehin nichts gebracht hätten. Oder es gab nur einen einzigen Zeugen, der das UFO beobachtet haben wollte... Meist, das ist seine Erfahrung, sind es ganz normale Menschen, die zum Telefon greifen und die GEP anrufen. 'Wir gehen der Sache nach und liefern den Menschen eine Erklärung', sagt der Vorsitzende. Ob er die Alternative akzeptiert oder bei seiner UFO-Version bleibt, das ist jedem einzelnen überlassen... Mit diesem Ziel ist die GEP nicht allein: Die Mannheimer UFO-Forschungsgruppe 'Cenap' um Werner Walter beschäftigt sich ebenfalls mit der kritischen Analyse von UFO-Meldungen. Auf der anderen Seite stehen UFO-Gläubige, die sich in Gruppierungen wie der 'Gesellschaft

zur Untersuchung von anomalen atmosphärischen und Radar-Erscheinungen, MUFON-CES' zusammengeschlossen haben. Die weist auf ihrer Homepage vorsorglich schon mal darauf hin, man könne aufgrund des geringend Budgets 'nicht von wissenschaftler Forschung unter Einhaltung modernster wissenschaftlicher Standards sprechen. Vielmehr arbeite MUFON-CES 'vorwissenschaftlich' - was auch immer das sein mag."

Und genau dies demonstriere MUFON-CES wieder und wieder - so wird der Flop-Fall Fehrenbach umfangreich vorgestellt, der den "UFO-Akademikern" schließlich sinnbildlich den Hals brach (Greifswald soll hier aber auch nicht vergessen werden , wie ich jetzt extra nachschiebe). Da wird die ganze Geschichte auch besonders brisant: Seit Jahren predigt der MUFON-CES-Chef von Ludwiger immer wieder den ganz großen Durchbruch indem eine Wissenschaftszeitschrift über die Gruppe und schweren UFO-Beweise berichten werde - passiert ist nichts, gar nichts. Warum wohl? Und dann allein 2004 die 'Schläge' in "Astronomie Heute" und "transmission" durch UFO-Vereinigungen die seit ewigen Zeiten ganz klar kontra MUFON-CES stehen und von jener Truppe überheblich herabgestuft werden um den alleinigen "UFO-Nabel der Welt" sein zu wollen.

Nützt aber alles nichts, sodass der MUFON-CES-Vorsitzende sogar auf einer UFO-Konferenz im Jahr 2003 erschien, die hauptsächlich von Esoterikern besetzt war, um für die "UFO-Wissenschaft" einzutreten. Wieder: Nützt aber alles nichts, wenn die PR sich selbst durch die gezeigte Praxis das Bein stellt. Wer sich nur den Anzug glattstreichen will und in der Praxis versagt kann im normalen Leben schon mal abtauchen. Einfach nur den Slogan "Erwarten Sie bei uns das Unfaßbare!" genügt schlußendlich nicht, gerade auch in Zeiten wo sachkundige und facherfahrene Skeptiker querschießen und im Schrott herumgraben und aufzeigen wenn es um ein Verstecken hinter dem Rücken der "Wissenschafts-Rhetorik" geht, anstelle einmal "Dreck zu fressen".

In "Big Boss" auf RTL hat Reiner Calmund in dieser Richtung es so schön am 2.November 2004 formuliert: "Fangt mir jetzt nicht an mit Universitäts-Blabla, ich hab jetzt keinen Duden dabei - und ich will es auch nicht hören!" Will heißen: Es geht um einfache Fragen, die man aus Unwissenheit im praktischen Umgang nicht verkünsteln muss, wenn es um ebeno schlichte Antworten geht nach denen der Interessent fragt. Außer - wenn man den Mangel an praktischem" Dreckfressen" als Basisarbeit verdecken will und lieber nur in höheren Sphären jenseits der Realität schwebt! Man muss eben auch mal voll durch den Regen laufen und unbequeme Wahrheiten akzeptieren. Doch viel lieber wird hier die falsche Einstellung gepflegt: Wir sind doch die "Chefs", warum sollten wir die Drecksarbeit machen? Diese Einstellung zur Arbeit und die damit verbundene "Arbeitsmoral" gefällt mir nicht weil ein Glänzen durch Luftverdrängung hier stattfindet. Soetwas führte schon immer zu einer schrecklichen Kollision mit der Wirklichkeit. Ein echter UFO-Phänomen-Untersucher sollte sich für nichts zu Schade sein. Im Lebensspiegel wird man dann aber nicht die"ufologische Glitzerkultur" sehen. Nur der steinige Weg führt zum Erfolg, nicht die Glitzerwelt-Nummer mit dem "Fähnchen-im-Wind-halten", auch wenn sie kurzfristig gut laufen mag. Im Nachhinein,

so hat sich immer wieder gezeigt, sind die UFO-Promoter weder moralische Sieger noch solche nach Punkten. Ihnen mag dies egal sein, Hauptsache der 'Kontostand' direkt oder sinnbildlich stimmt.

Manchmal kann das Leben wahrhaft sarkastisch sein, gleichzeitig aber enthüllt man sich damit selbst. Gerade auch jene die opportunistisch kurzweilige Gas gaben um dann nach einer gewissen Zeit wieder abzutauchen. Abfischen - und erledigt. 'Projektmanager' mit dem Uni-Bluff können so auch alsbald scheitern, wenn sie sich zu sehr überhöhen. Gerade die ehemaligen Großkopferten die inzwischen fast auch nur Legenden der UFOlogie sind; bemerkenswert dagegen ihre eigentlich "Geisterbahnweg" als Ober-UFOloge dem die Gemeinde vertraute (1). Eine dauerhafte Begleitung des UFO-Themas ist nicht immer festzustellen, schon gar nicht als nachforschender Untersucher. Sie haben heutzutage meistens längst nicht mehr den Fuß am Ball - und für sie unbequeme Wahrheiten hatten sie auch in aktiver Zeit abgeschüttelt. Meistens eben um sachkundige Forscher schlecht zu machen.

Will heißen: Auch 'Oscar-Gewinner' können scheitern, wenn ihnen die Maske vom Gesicht gerissen wird und sie es versäumten, vom hohen Roß herunterzukommen, sobald die von ihnen inszenierten Vorführungen als Technik der Verführung sich als solche entpuppten und nur die Show als solche zurück blieb. Dies zu Offenbaren führt freilich zu Feindschaften, sodass man sich nicht mehr in die Augen schauen kann. Aber man muss auch erkennen, dass dies allein schon im Vorfeld nicht passiert. Auf der anderen Seite muss ich auch eingestehen: Unfehlbare UFO-Kritiker gibt es nicht, einschließlich mich selbst.

(1) = Und aufgrund dessen dann seltsame Vorstellungen in den Köpfen entstanden. Vielleicht solche wie von einem 'führenden' UFO-Forscher (?) Anfang März 05 auf einer eMailliste in etwa so ausgeführt wurde als er es mit einem sachkundigen UFOlogie-Kritiker hatte: "Als Ufo-Existenz-Bejaher bin ich überzeugt, dass es Ufos i.e.S. gibt. Also gibt es die Ufos auch dann, wenn sie niemand meldet. Ich hoffe, das ist logisch. ... Bei einer Ufo-Sichtung gibt es nun mal nur die Aussage des Zeugen (nur ein Eindruck, ohne Beweise), die zugrunde gelegt werden kann, und auf der muss man aufbauen. ... Wer UFOs als IFOs wie Venus erklärt macht böswillige Unterstellungen, die nur zum Zweck erfunden werden, um das Phänomen wegzudiskutieren (mit einer aus der Luft gegriffene Behauptung).

Bei uns haben sich schon etliche Personen gemeldet, die empört berichteten, dass sie die Meldung z.B. an das CENAP weitergegeben hätten und dass ihnen gesagt worden sei, sie hätten die Venus oder etwas Ähnliches gesehen. Zitat: 'Der Werner Walter glaubt wohl, außer ihm seien alle blöde.' Genau das meine ich mit wegdiskutieren. Eine Diskussion zwischen Ufo-Existenz-Bejahern und -Leugnern macht deswegen keinen Sinn. Mir ist keine Diskussion zu viel, außer wenn ich im Vorfeld schon weiß, dass dies immer nur im Kreis führt! Sorry, für das ist mir meine Zeit zu schade! Und deswegen komme ich auch nicht nach Cröffelbach! Es gibt genug Werke, die wissenschaftlichen Standards genügen, z. B. die Bücher von Mack. Wenn man die liest, dann hat man genug Beweise für die Existenz des Ufo-Phänomens. Positive Beweise sind also leicht

zu führen. Und dazu gibt es nichts weiter auszuführen. ... Wenn man mir nicht glaubt, dass es solche Fälle gibt, dann lässt man es eben bleiben. Ich bin aber nicht bereit, mir deswegen die Nacht um die Ohren zu schlagen, nur um einen solchen Fall zu suchen. ... UFO-Skeptiker meinen, die Weisheit mit Löffeln gefressen zu haben und ergötzen sich an einem allgemeinen MHB-Start in der Abenddämmerung - diese werden niemals ihre Arroganz ablegen und andere Argumente zulassen, selbst wenn diese von Wissenschaftlern kommen, die ihren Job ja gelernt haben, promoviert haben und keinesfalls von Glaubensmustern geleitet werden.

Es gibt genügend Professoren und dergleichen gebildete Menschen die wirklich was bewegen möchten und auch was tun. Ein Zuverlässigkeitsindex wie bei MUFON-CES ist m. E. legitim. Er beruht auf subjektiven Faktoren, ist aber deswegen nicht willkürlich. Die ganze Ufo-Forschung beruht auf subjektiven Einschätzungen. Deswegen sind die Ergebnisse der verschiedenen Ufo-Ermittler nicht willkürlich. Wenn man die Behauptungen oft genug wiederholt, dann gibt es tatsächlich Menschen, die daran glauben. Auf den Gedanken, die Geschehnisse könnten sich tatsächlich so zugetragen haben, wie sie geschildert werden, schließen Skeptiker kategorisch aus.

Und dann behaupten sie, mit ihnen könne man diskutieren. Offensichtlich bin ich nicht der Einzige, dem dies aufgefallen ist. Erst kürzlich habe ich einen Aufsatz von IvL gelesen, in dem dieser eure Arbeitsweise bei der Aufklärung von Ufo-Sichtungen geschildert hat. Durch Weglassen von Fakten, Uminterpretieren usw." Wenn Sie jetzt die Hände ob der damit verbundenen und nicht erkannten eigenen Widersprüche höchster Art über dem Kopf zusammenschlagen wollen und den Kopf schütteln - nun: es ist die richtige Zeit dafür. Dennoch, jene Person mag sich exemplarisch wie der "einsame Kämpfer" fühlen, der am Ende belohnt wird. Und (nur nebenbei), er hätte am liebsten dem Skeptiker wegen seiner Argumente "eine 'gestrahlt', dass Du geglaubt hättest, Du wärst von einem Miniatur-Heißluftballon entführt und aus 10000 Metern Höhe abgeworfen worden!"

Wahrhaft, ein verbal rübergebrachtes "handfestes" Argument, wenn die anderen schon nichts taugen sollten. Und ein richtiger Schuss "UFO-Wirklichkeits-Revisionismus" steckt ebenso hinter diesen Vorstellungen. Wahrheit ist Ansichtssache. Konstruierte Wirklichkeit ebenso. Wir können uns immer wieder einmal auf unsere "Wahrnehmung" nicht verlassen, egal wie intelligent wir und sehen und wie der IQ ausfällt. Laufend spielt unser kognitiver Apparat uns einen Streich. Und zwar auch wegen unserer eigenen Vorbelastung. 'Abgespeicherte' Erfahrungen und darauf aufbauende Ansichten laufen unter der Ausblendung der Wirklichkeit ab, auch wenn 'Dementis' aufgenommen werden. Der "Glaubens-Patriotismus" überspielt alle Vernunft, die andere und verzerrte Wahrnehmung aufgrund des eigenen Herzenswunsches ist übermächtig.

Die 8. Arbeitstagung der UFO-Forscher Deutschlands findet während des Wochenendes vom 1.und 2. Oktober 2005 wieder zu Cröffelbach statt (praktisch, wenn der 3. Oktober darauf ein nationaler Feiertag ist). Sobald das Programm vorliegt, werden wir es vorstellen. Sie aber können sich den Termin schon einmal notieren.